

KUR- u. BADE-ZEITUNG

DER

ÖSTERREICHISCHEN RIVIERA.



Illustrierte Wochenschrift zur Förderung des Fremdenverkehrs in den Kur- und Badeorten an der Küste des adriatischen Meeres.

Beilage:

AMTLICHE KURLISTE VON ABBAZIA.

Erscheint jeden Samstag, in der Saison jeden Mittwoch und Samstag.

Redaktion und Verwaltung: Abbazia, Villa Tiskarna, (neben der Markthalle) Telefon 60.

Adresse: „KUR-ZEITUNG“ Abbazia. — Preis für Abbazia 16 K., auswärts 18 K. jährlich. Monats-Abonnement K 2.40 Einzelne Nummern 30 Heller

Nr. 34

Abbazia, 20. April

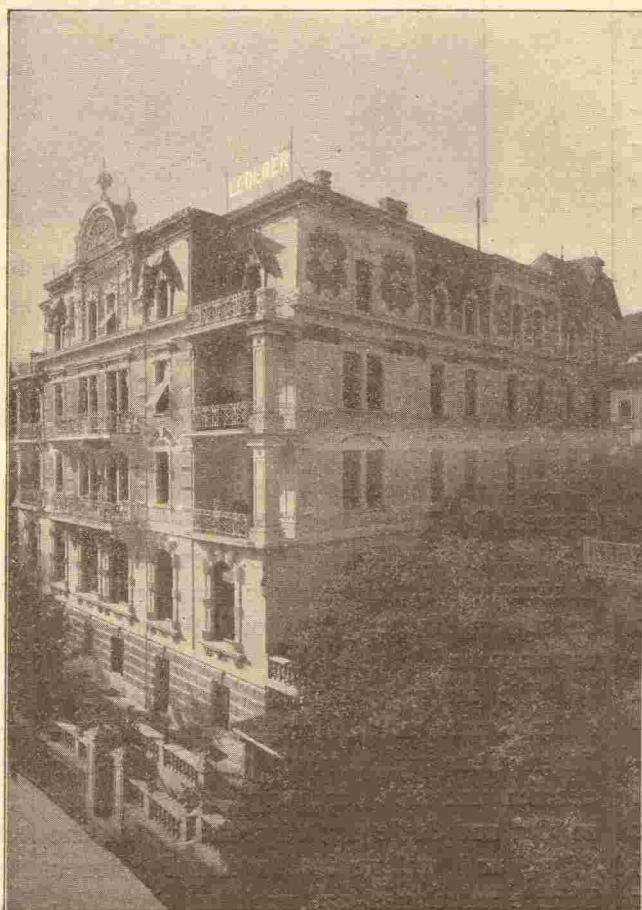
1907

Der Kampf der Riviera gegen die Kranken*).

Planmässig und geräuschlos bereitet sich sowohl an der italienischen als der französischen Riviera eine Umwälzung vor, von der hin und wieder eine Notiz in eine deutsche Zeitung gerät, um dann sofort von interessierter Seite dementiert zu werden. Man wünscht keinen Eclat und keinen Abbruch der einträglichen Geschäfte. Der Fremdenzug speziell aus Deutschland, der im Frühjahr und Spätherbst einen gewichtigen und wertvollen Importartikel Italiens bildet, soll nicht unnötig erregt und scheu gemacht werden. Man wünscht und hegt die Fremden und möchte nur langsam und möglichst unbemerkt eine Qualitätsänderung der Fremden herbeiführen.

Vor einigen Jahrzehnten war die italienische Riviera fast das ausschliessliche Ziel reicher Lungenkranker, die den Unbilden des nordischen Winters ausweichen und an der Sonne Italiens unter dem Schutz der See-Alpen und des Apennins Heilung und Lebensverlängerung suchten. Die Erfolge waren nicht ermutigend, die Friedhöfe von San Remo, Nervi, Pegli sprachen eine stumme und doch beredte Sprache zu den Aerzten, die ihre Kranken dorthin dirigiert hatten. Die starken Differenzen zwischen der Sonne und Schattentemperatur, die fehlende oder nur markierte Heizung der eigentlich für den Sommer berechneten, mit Steinboden belegten

Zimmer, der scharfe Wind, der feine Kalkstaub der Strasse und die für den Kranken wenig geeignete Hotelkost, der Mangel an Komfort für schwere Kranke, an Pflegeper-



Pension Lederer in Abbazia.

sonal und Spezialapparaten: das waren lauter missliche Faktoren, denen die dort praktizierenden Aerzte vielfach ohnmächtig gegenüberstanden. Das Endresultat war oft kein gutes. Die Kurdauer zu kurz, Wetterstürze an der Riviera, rascher Uebergang

in die rauhe Heimat, Erschöpfung der Mittel usw. stellten ein halb erreichtes Resultat wieder in Frage. Kurz, je mehr bei den deutschen Aerzten die Erfahrung Platz griff, wie selten das Ergebnis mit den angewendeten Mitteln übereinstimmte, desto grösser wurde die Bitterkeit der Enttäuschung und desto eifriger die Sehnsucht, wirklich warme und klimatisch günstige Orte aufzufinden. Man langte hinüber übers Mittelmeer, nach Biskra, in die Sahara hinein, nach Aegypten, Madeira, um sich auch dort überzeugen zu können, dass bei der Genesung Lungenkranker das Klima überhaupt kein ausschlaggebender Faktor ist und dass die Unzulänglichkeit der übrigen für den Kranken notwendigen Kurmittel den Nutzen einiger sonnenwarmer Tagesstunden vielfach illusorisch machte.

Zu gleicher Zeit gewann die Idee Dettweilers und Brehmers, den Lungenkranken in einer geschlossenen Spezialanstalt zu behandeln, immer mehr an Boden, wenn auch die Devise: Jeder muss in seinem heimatlichen Klima gesund gemacht werden, ein Trugschluss war und an die Monroe-Doktrin erinnert. Wenn ein Kranker in Graubünden oder Madeira gesundet ist, so kann er auch zu Haus weiter gesund bleiben. Aber die Erfolge der deutschen Heilanstalten zeigten und erwiesen zur Evidenz, dass ein grosser Teil Lungenkranker auch in der Heimat, ja in der gewöhnlichen norddeutschen Tiefebene, ohne Berge und Höhenlage, definitiv geheilt werden könne. Während also jetzt ein nicht unbedeutender Prozentsatz der Lungenkranken in den deutschen Anstalten versorgt wird, der wohlhabendere Teil auch

*) Wir bringen diesen Artikel von Dr. Georg Avellis in Frankfurt, welcher die Runde durch alle bedeutenderen Blätter Deutschland's machte, weil derselbe auch für unsere Verhältnisse von Bedeutung ist.

saisonweise, besonders im Winter, die hochgelegenen Kurorte in der Schweiz aufsucht, deren stoffwechsellanregende und staubfreie Eigenschaften in den geeigneten Fällen ausserordentlich günstig wirken können, wandelt ein Teil der Kranken noch die alten Heilwege nach der Riviera, um dort Heilung zu suchen.

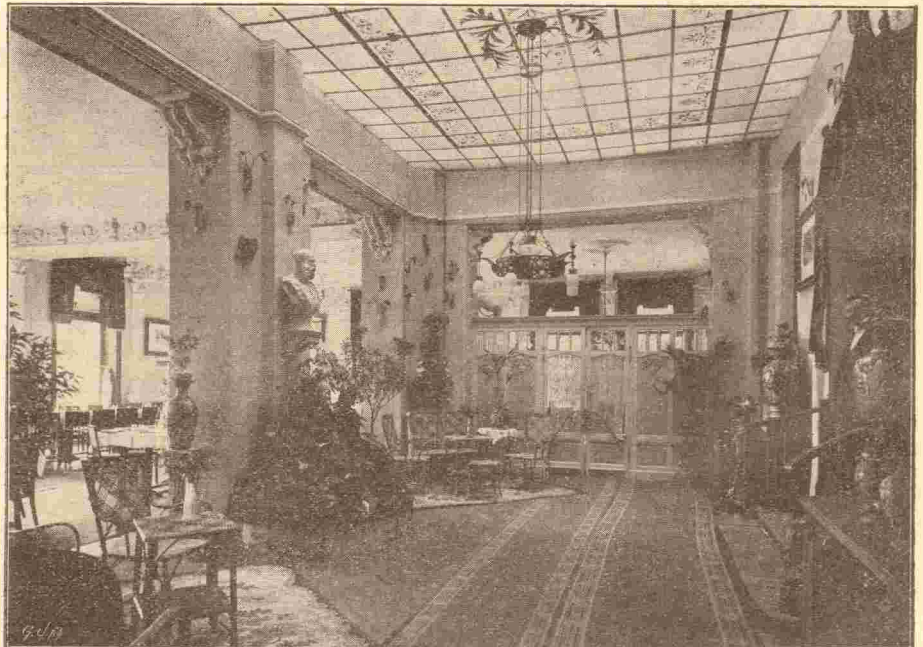
Das Publikum der Rivierahotels hat sich geändert gegen früher. Nach den Erfahrungen der Hoteliers verminderte sich die Zahl der vornehmen und reichen Gäste, auch die Zahl der viele Monate ausharrenden Pensionäre. Es kommen einerseits mehr Passanten, kleine Leute mit Handkoffer, die fünf Tage Pension suchen und die die schlechteren Nordzimmer ohne Bedenken akzeptieren, ferner feines englisches Publikum, das Golf- und Tennisspielplätze verlangt und findet, Wettspiele arrangiert und sich am Automobilsport beteiligt; endlich geschäftsmüde Kaufleute und ältere Ehepaare, die mit Vorsicht einige kleine Dosen des Spielgifts in Monte-Carlo oder des goldfreien Surrogats am Pferdchenrenntisch im Kasino zu San Remo geniessen wollen und zwischen ihren kleinen Seepromenaden getreulich und pünktlich ihre Hotelmahlzeiten innehalten. Kurz, die schönen, sonnenreichen Ufer der Levante und Ponente, wo sorgfältig beschnittene Agaven und wohlgezogene Palmen „Afrika in Europa“ markieren, werden von jungem englischen und altem deutschen Publikum bevölkert, das sich amüsieren will, das Feste, Konzert, Oper, Spiel, Sport und Wohltätigkeitsarrangements braucht, und das den blassen Kranken mit seinem schweren Ueberzieher und seinen langsamen Bewegungen scheel ansieht, wenn er sich zwischen den kurzhosigen in fröhliche Farben gekleideten Anglern und Amateurphotographen auf den sonnigen Bänken ein Plätzchen zum Niedersitzen verschaffen will.

Der Kranke ist zu bedauern; man nimmt von ihm mit einer Miene das Geld, die deutlich ausdrückt: Man kann dich noch nicht ganz entbehren, bald aber haben wir dich nicht mehr nötig. Man will Fremde mit lustigen Passionen, mit Automobil und Sektgelüsten, die dem Spiel nicht gram sind, Touristen, die mit allem zufrieden sind und Geschäftsleute, denen nichts fehlt, die mit Wohlgefallen und blanken Augen das blaue Meer und den üppigen südlichen Garten betrachten, der einer frommen Frühlinglüge zuliebe ausschliesslich mit immergrünen Gewächsen bepflanzt ist. Es ist nicht vorteilhaft für die behagliche Vorsommerstimmung, wo Wohlleben und breites Geniessen an einem der schönsten Parquetplätze der Erde zum Zweck des Geschäfts gepflegt und gehegt wird, wenn des Nachbars hohler Husten oder seiner Schultern armselige Magerkeit, die durch die mitgebrachten Kleider spitz hervorsteht, die freigebige und warme Stimmung der gesunden Menschen verdirbt. Der Hotelier bekommt Vorwürfe, wenn die nächtliche Ruhe durch den Kranken im Nachbarzimmer gestört wird, die Bazillenfurcht tut das übrige! So kommt es, dass der Ho-

teldirektor wohl am Anfang der Saison, wenn mehr Bedienungspersonal als Gäste da sind, ohne Ansehen der Person sein Haus jedem Zahler offenhält, aber bald mit seiner Spürnase die Kranken von den Gesunden sondert und für die Leidenden kein „Südzimmer“ mehr frei hat. Unter der Hand wissen die dortigen Aerzte und die Agenten, welche Häuser „stets Kranke haben“ und keine Schwierigkeiten machen und welche „prinzipiell“ Kranke nicht aufnehmen, wobei das Prinzip nur dann durchbrochen wird, wenn die „Bonität“ des Gastes das Mittelmass übersteigt. Die deutschen Aerzte klagen über ständigen Rückgang der Patientenzahl bei steigender Fremdenfrequenz, ja aus manchen Plätzen, z. B. in Nervi, wo ein italienischer Arzt die Führung des Kampfes gegen die Kranken übernommen hat, kann eine förmliche Abwanderung der deutschen Aerzte konstatiert werden. Bei solchen Entwicklungsveränderungen einer Fremdenge-

Schäden, vor allem leiden die Kranken selbst, die sich mit einem akuten, fast mohammedanischen Fatalismus ganz allein auf die „Heilkraft der Sonne“ verlassen und, verführt durch den Mangel an ärztlicher Aufsicht, die sie gern ablehnen, und das Gebaren der vergnügten Gesunden, Fehler und Verstösse gegen die wichtigsten Regeln der Lebensweise machen, die nach tausendfacher Erfahrung allein einen Lungenkranken zum Ziele führen können. Bis zu dem Zeitpunkt, wo sich an der Riviera die reinliche Scheidung zwischen Hotel und Krankenpensionen resp. Sanatorien vollzogen hat, bis sich auch von der Ferne deutlich erkennen lässt, wo ein Kranker freundliche Aufnahme, ärztliche Aufsicht und wirklichen Komfort findet, wird es für Kranke und Aerzte nicht ohne bittere Irrfahrten und Missgriffe abgehen.

Schliesslich brauchen wir auch nicht zu bedauern, dass den Tuberkulösen sich



Wintergarten der Pension Lederer.

gend haben wir nicht zu fragen: ist das gut oder nicht gut? Die Tatsache ist da und die planmässige Qualitätsänderung des Fremdenimports trotz aller geschäftlich interessierten Dementis nicht mehr zu verkennen. Die Riviera will keine Kranken mehr, sie hat in San Remo z. B. dem dortigen Besitzer eines Lungensanatoriums verboten, an seinem Hause das Wort „Sanatorium“ anbringen zu lassen.

Die deutschen Kranken und die deutschen Aerzte müssen von diesem unbehaglichen Uebergangsstadium unbedingt Notiz nehmen und sich durch eigene Anschauung an Ort und Stelle erst vergewissern, welche Plätze und welche Hotels und Pensionen Kranke aufnehmen und auch bei einer Verschlimmerung des Zustandes Villen und Einrichtungen haben, um den Schwerkranken verpflegen zu können. Sonst bleibt ihm als letzte Zuflucht nur noch das Deutsche Hospital, wo man ihm erlaubt, in Ruhe sterben zu können. Die Vermengung gesunder und kranker Menschen ohne genaue ärztliche Kontrolle führt zu vielen anzuerkennenden

die Riviera mehr und mehr verschliessen will. Die Saison, in der eine Kur dort gesucht wird, dauert nur von Mitte Januar bis April, viel zu kurz, um ein Sanatorium, das unseren heutigen Ansprüchen genügen könnte, rentabel zu machen, und auch viel zu kurz, um den chronisch Kranken einen Dauererfolg gewähren zu können. Der vielfach mangelnde Windschutz, der nur gewisse Teile eines Kurorts für den Kranken verwendbar macht, der feine graue Staub, das immer weiter um sich greifende Automobilwesen und die starke plötzliche Abkühlung lange noch vor Sonnenuntergang: das sind alles bedenkliche Uebel, die für den Kranken schwer in die eine Wagschale fallen, während auf der anderen Schale nur die strahlende Sonnenwärme und die Schönheit des blauen Mittelmeers mit seiner tropischen Gartenvegetation ruht.



Streifzüge an der Meeresküste.

(Lussinpiccolo. Fortsetzung.)

Die Argonautensage erzählt uns, dass Absyrtus, der Sohn des Königs Aeetes von Kolchis seine Schwester Medea, die das goldene Vliess geraubt und mit Jason flüchtete, an der Durchfahrt zwischen den Inseln Cherso und Lussin ereilt habe und in der auf Cherso gelegenen Stadt Ossero im Kampfe gegen Jason gefallen sei. Der abenteuerliche Zug der Argonauten lebt heute noch in dem Inselvolke fort.

Ossero, Cherso und Lussin waren vor Jahrhunderten fortwährend den Einfällen der räuberischen Uskoken ausgesetzt und heute noch geben die als Ruinen erhaltenen Uskokentürme Zeugnis von der damaligen Küstenwacht, die den Feind signalisierte. Im ganzen Bereiche der Adria genossen diese Seeräuber den denkbar übelsten Ruf und selbst Venedig, die damalige Beherrscherin der Adria,

und die letzten Reste der Uskoken leben heute in einem weltabgeschiedenen Winkel Krains.

Wie schön und friedlich gleitet jetzt das Schiff dahin auf den leicht gekräuselten Wellen des Meeres, umweht vom Hauche dieser Erinnerungen. Jetzt nähert es sich dem Strande. Und wenn die Sommersonne in den Wipfeln der Föhren spielt, wenn der sonnige Hang seine Düfte aushaucht und die weissen schmucklosen Häuser im hellen Sonnenlichte herüberblicken, dann wähnt man im einem Märchenlande zu sein. Weit schweift das Auge über die blaue Meeressfläche des Quarnero und seine Inseln hinweg bis hinan zur wolkenbehangenen Schneemauer des Velebit. Dann vergisst man, dass es Menschen gab, die sich an dieser herrlichen Natur versündigten, vergisst, dass die heute so steinigen Karsthügeln von grossen Waldungen bedeckt, den stolzen Venetianern das Holz für ihre Schiffe liefern



Speisesaal in der Pension Lederer.

war vor ihren Raubzügen nicht sicher. Bekannt ist, wie einst diese verwegenen Piraten während des venetianischen Madonnenfestes dreihundert Bräute raubten, die nach einer Marienkirche in den Lagunen wallfahren wollten. Da sich darunter Mädchen aus den angesehensten Patrizierhäusern befanden, forderten die Seeräuber ein enorm hohes Lösegeld.

300 Jahre sind seitdem verflossen, aber die Erinnerung an diese Uskokenbanden ist noch nicht erloschen und mancher Alte erzählt noch die Ueberlieferung vom unbezwingbaren Helden Peter Crosich, von Zengg, dem alten Raubnest dieser trotzig kühnen Piraten mit ihren martialischen Gesichtern, den stechenden, schwarzen Augen und den langen wirren Haaren, von den ungeheuren Schätzen, die sie zusammengeraubt und im Monte Ossero vergraben hielten, von den nahe gelegenen Inseln Unie und Pietro de Nemri, ihren Lieblingsverstecken, von denen aus sie den türkischen und venetianischen Schiffen nachstellten und sie ausplünderten. Dahin sind die Tage dieser Räuberromantik

mussten. Um wieviel schöner wären heute die Hügel im Schmucke der Wälder! Aber es gibt nichts Vollkommenes unter der Sonne; also hinweg mit den trüben Gedanken.

Am Molo, dem Landungsplatze der Schiffe, bietet das Kommen und Gehen der Dampfer ebenfalls einige Zerstreung. Um die achte Abendstunde versammelt sich stets eine zahlreiche Menschenmenge am Platze, teils aus purer Schaulust, teils um die Ankommenden zu begrüßen. Unter ihnen befand sich auch ein ganz in Weiss gekleideter Mann. Er war weder jung noch alt, aber in seinem Gesichte war vom Schicksal manche Furche gezeichnet. Mit seinen scharfen Augen musterte er jeden Ankömmling und verliess erst dann seinen Platz, wenn der letzte Passagier das Landungsbrücklein überschritten hatte. Dann wandte er sich langsam zum Gehen, um am nächsten Tage wieder seinen Posten zu beziehen. Und so kam wieder ein Lloydampfer und wieder stand der Mann spähend und harrend auf seinem Platze. Da ging es plötzlich wie Wetterleuchten über sein Gesicht.

Erster Wiener Conditorei- und Cafésalon

befindet sich im **Grand Hotel.**

Eigentümer: **Zehentner, Abbazia.**

Geschäfts-Eröffnung.

Chemische Feinputzerei und Wäscherei für Seiden, Woll- und Leinwäsche, Handschuhe, empfiehlt sich **Stefan Nagy & Comp.** den geehrten Herrschaften mit Abholung und Zustellung vom Hause zu allerbilligsten Preisen. Um gütige Aufträge bittet Hochachtungsvoll **STEFAN NAGY & Comp.,** ob Hofbräu vis-à-vis Villa Lehar.

G. Jerouscheg

FIUME

Papier- & Kunsthandlung

Schreib-, Zeichen- und Malerrequisiten

Bronzen, Galanterien und Lederwaren

Terracotta- und Keramischen Kunstwaren.

Erste Abbazianer

Chemische Reinigungs-Anstalt

in Herren u. Damenkleidern, Ball- u. Gesellschaftskostümen, Uniformen, Soiréen u. Pelzsachen, Sammtgarderoben u. sämtliche Möbelstoffe in unzertrenntem Zustande. Feinputzerei in Herren- u. Damenhemden, Krägen u. Manschetten und sämtliche Weisswäsche.

Villa Elena 166, Abbazia.

Spezialität: Regenschutz, neues Verfahren zum Imprägnieren von Staub- und Regenmäntel, Strassenkostümen, Uniformmäntel, Waffenröcken, Jagd- u. Radfahreranzüge usw. gegen Nässe. — Karte genügt, worauf sofortige Abholung erfolgt. **Ursula Bürger.**

Weinkellerei C. Tomasich, Abbazia

Telephon 126 En gros & en detail-Verkauf Telephon 126

empfehlte seine vorzüglichen Dalmatiner, Istrianer, steirische und ungarische Fischweine, ferner Spezialitäten als Refosco, Wermut, Marsala, Asti Spumanti und feine Champagner.

Franco-Zustellung in's Haus. — Mässige Preise. Eigene Kellerei: **Skrbiče**, bei Villa Margit.

LOVRANA

Pensyonat Polski, Willa Centrale

(od 1.º Marca b. r.)

ceny umiarkowane. **J. Gadomskiej**

Bad Preblau, Kärnten

Wasserheilanstalt u. Kuranlage

für den Trinkgebrauch des **Preblauer Natron-säuerlings** bei **Verdauungs- u. Stoffwechselstörungen, Nieren-, Blasen- u. Gallenleiden.** Höhenlage u. Klima ähnlich der des Semmerings. Kurarzt Dr. R. Ullmann. Vorzügliche Verpflegung. Auskünfte erteilt und Wohnungsbestellungen übernimmt die **Kurverwaltung Preblau.**

Bahn-, Post- und Telegrafestation.

Preblauer Sauerbrunn ist vorrätig in den Apotheken und Restaurants.

Depôt in Abbazia bei **F. Heim**, Villa Heim, Fiume, Via del Porto.

Die Ungaro-Kroata.

Unter diesem Titel widmet die Budapestener Sonn- und Montags-Zeitung unter Nr. 15 vom 15. April 1907 der genannten Seeschiffahrtsgesellschaft eine kritische Besprechung, welche sich in scharfen Ausfällen gegen das Gebahren und manche notorischen Willkürlichkeiten dieses Verkehrs-Institutes richtet.

In der Voraussetzung, dass diese Kritik unsere Leser besonders interessieren dürfte, teilen wir die markantesten, leider den Tatsachen entsprechenden Stellen derselben nachstehend mit:

1. Von der Art und Weise, wie die Gesellschaft ihren Dienst versieht, wie die Schiffe derselben aussehen, wie sie eigenmächtig das reisende Publikum brandschatzt, wie die Fahrt auf ihren Schiffen geradezu lebensgefährlich ist — wollen wir nur so nebenbei Erwähnung tun. Auf zumeist alten Schalupen, auf denen kaum für 50 Personen Sitzplätze vorhanden sind, und welche kaum 300 Personen Fassungsraum haben — die übrigen 250 müssen stehen, ohne bei Sturm und Wetter Schutz zu finden — werden mit 400—500 mitunter auch mit 600 Personen beladen, um den Ertrag zu erhöhen. Ein zweites Schiff beizustellen, fällt dieser Gesellschaft nicht ein. Und Alles, Verdeck und Innenraum ihrer Schiffe starrt förmlich von Schmutz, dass man es nicht wagen darf sich auch nur irgendwo anzulehnen, will man nicht schmutzig und schmierig werden. Wie ihre Schiffe, ist auch die Bedienungsmannschaft unhöflich gegen das Publikum und unsauber, der Heizer sowohl, bei dem dies selbstredend ist, wie die anderen. Die Fahrordnung bestimmen die Generalgewaltigen dieser Gesellschaft nach eigenem Gutdünken, sie schränken die Fahrten ihrer Schiffe nach Belieben ein oder vermehren sie, — je nachdem das Wetter trübe und regnerisch oder schön und heiter ist. Natürlich existiert unter solchen Umständen nirgends eine Fahrordnung. An keinem Molo, wo ihre Schiffe vor Anker gehen, in keinem Hotel längst der Küste des adriatischen Meeres, wo ihre schmutzigen Schalupen anlegen, selbst in Fiume ist eine Fahrordnung nicht zu sehen. Und fragt man einen ihrer Bediensteten in der höflichsten Weise und in irgend einer europäischen Sprache, um irgend eine Auskunft, so kann man sicher sein, dass man eine grobe, zumindest unfreundliche Antwort erhält. Im besten Falle erklärt der Befragte, er wisse selbst nicht, wann dieses oder jenes Schiff dahin oder dorthin geht.

2. Dabei ist diese Gesellschaft — den Umstand, dass sie keine Konkurrenz hat, ausnützend — was ihre Fahrpreise betrifft, geradezu unverschämt. Eine Fahrt von Fiume nach Abbazia oder umgekehrt in der Dauer von einer halben Stunde kostet 80 Heller. „Karten können auch auf dem Schiffe gelöst werden“, so steht auf einem Plakat zu lesen. Wer aber auf dem Schiffe eine solche löst, mit Rücksicht auf das Plakat, oder, weil er bei grossem Andrang und strömen-

den Regen nicht vor dem Kassenschalter eine halbe Stunde lang sich drängen und stossen will, zahlt für die kurze Strecke sogar eine Krone. Mit welchem Rechte hebt die Gesellschaft diese 20 Heller Strafe ein und sackt dieses Geld ein? Dabei sind die Kassen sämtliche so eingerichtet, dass das kartenlösende Publikum, ob schön, ob Regen auf der Strasse steht. Nicht einmal ein vor Regen und Wetterunbill schützendes Vordach ist da angebracht. Es ist darauf angelegt, das Publikum zu zwingen, seine Karte auf dem Schiffe zu lösen um ihm noch 20 Heller, d. i. 20 Prozent des ohnedies unverschämt hohen Fahrgeldes abzupressen. In demselben Verhältnisse teuer sind auch ihre übrigen Fahrstrecken.



Gründungsfest

der Ortsgruppe Abbazia des österreichischen Flottenvereines.

Näher und näher rückt der Tag, welcher nach vielen Jahren wieder einmal Gelegenheit bietet, einer von allen Häfen und Seeplätzen der Monarchie beschickten Ruder-Regatta beiwohnen zu können.

Wer da weiss, welch' enorme nicht zu unterschätzende Bedeutung das Meer uns durch die vielen Handelswege mit allen Teilen der Welt bietet, wird wohl der vom österreichischen Flottenverein ins Leben gerufenen Ortsgruppe Abbazia jene Würdigung zuteil werden lassen, die sie mit Recht infolge ihres Sitzes am prominentesten Teil der adriatischen Küste einnimmt.

Man ziehe in Betracht, welch' wichtige Aufgaben sich der österreichische Flottenverein gestellt hat, indem derselbe das Interesse und Verständnis aller Volksschichten für die Bedeutung und die Aufgaben unserer Wehrmacht zur See anzuregen und zu stärken bezweckt, um sich mit allen Kräften für die Erstärkung der Kriegsflotte einzusetzen, ferner in bedeutungsvollster Weise als Bindeglied und Vermittler zwischen Binnenland und See für die Interessen unserer Küstenländer, unserer Handelsmarine und der Schiffahrtskreise durch Anknüpfung engerer wirtschaftlicher Beziehungen und Errichtung gemeinnütziger Institutionen zu wirken und weiters anzustreben, dass unsere kommerziellen und industriellen Kreise im intensivsten Masse ihr Interesse den maritim-wirtschaftlichen Fragen zuwenden, endlich die Lust der Jugend für die seemännischen und kommerziellen Berufe zu wecken und die Ausbildung für dieselben durch Zuwendung von Stipendien sowie durch die moralische und materielle Unterstützung diesbezüglicher Einrichtungen und Anstalten wirksam zu fördern.

Die Bedeutung des Gründungsfestes am 21. April 1907 der Ortsgruppe Abbazia wird wohl am deutlichsten dadurch dokumentiert, dass Se. kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Rainer in leutseliger Weise höchst sein Erscheinen

Pension Villa Irene

Abbazia, Südstrand,

an der Reichsstrasse, vis-à-vis dem Seebade gelegen. Elegante mit allem Comfort eingerichtete Zimmer mit Balkon und Meeresausicht. Vorzügliche Küche, ausgezeichnete Verpflegung und prompte Bedienung.

Villa und Pension Louise

in Abbazia.

Unmittelbar an der Reichsstrasse gelegen, herrliche Aussicht auf das Meer. Elegant möblierte Zimmer zu mässigen Preisen, vorzügliche Küche und beste Getränke. Haus I. Ranges, komfortabel eingerichtet, elektr. Beleuchtung, Hochquellen - Wasserleitung. Süss- und Seebäder, Fremdenzimmer mit Balkons. Prachtvoller Rundblick, ruhige Lage Terrasse und schattiger Garten.

Villa August Wözl

in Abbazia, Nr. 115.

Unmittelbar an der Reichsstrasse gelegen, herrliche Aussichts auf das Meer, elegant möblierte Zimmer zu mässigen Preisen. Haus I. Ranges, komfortabel eingerichtet, elektr. Beleuchtung. Hochquellen Wasserleitung, Fremdenzimmer mit Balkons, ruhiger Lage, Terrasse und schattiger Garten.

Restauration August Prokop

vormals Thaler.

Anerkannt vorzügliche Wiener, böhmische und ungarische Küche, vorzügliche Getränke, Pilsner-Bier vom Fass ohne Pression, herrlicher Garten, unmittelbar neben der Reichsstrasse, gegenüber dem Auf- und Zugang zum Tomaševac-Bad gelegen, schöne und billige Zimmer und koulante Bedienung.

Franz Klinz

Speditions- u. Lohnfuhrwerks-Unternehmung

— ABBAZIA —

BUREAU: Erzherzog Ludwig Victor-Bad.

Empfehl: Phaëtons, Landauer auch mit Vollgummi und Pneumatik. Kutschierwagen. Reitperle. Spedition von: Möbel, Reisegepäck, Fracht und Eilgütern von u. zum Bahnhofe Mattuglie u. Fiume, sowie nach allen Stationen des In- und Auslandes. Übersiedlungen, Einlagerungen in trockene Magazine. Telefon: Bureau 131. Telefon: Privat 88. Telegramm-Adresse: Klinz, Abbazia.

Johann Aničić, Volosca

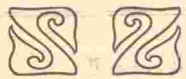
Delikatessen-Geschäft.

Daselbst sind alle Spezereien, Delikatessen, Weine, Liqueure, Flaschenbiere, Tabak, Zigarren und sonstigen Lebensmittel in vorzüglicher Qualität erhältlich. Geöffnet von 6 Uhr Früh bis 10 Uhr abends.

Familienpension **IKA** Villa Esperia

10 Minuten von Lovrana, 1/2 Stunde von Abbazia, schönste und ruhigste Lage, direkt am Meeresstrand mit schönem, grossen Garten, eigenes Seebad, schöne Zimmer mit Terrassen, Hochquellenwasser, anerkannt gute Wienerküche.

Terrasse mit Cafégarten für Nachmittagsausflüge.



Klimatischer Kurort und Seebad Abbazia.

Eisenbahnstation Abbazia-Mattuglie
der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

XXIV. Saison.

Post- und Telegraphenstation
Telephon von der Eisenbahnstation zum Kurorte.

Amtliche Kurliste von Abbazia

in Istrien (Oesterreich)

erscheint jeden Samstag, in der Frühjahrssaison jeden Mittwoch und Samstag.

Verwaltung und Inseraten-Annahme: Abbazia, Villa Tiskarna.

Abonnement-Preise: Für Abbazia, ins Haus zugestellt, per Jahr 16 Kronen. Mit Postversendung per Jahr 18 Kronen. Monats-Abonnement für die P. T. Kurgäste K 1.20. Einzelne Exemplare à 30 Heller sind erhältlich in allen Buch- und Papierhandlungen.

Die Kanzlei der Kurkommission befindet sich in Villa Slatina, Parterre. — Bureaustunden an Wochentagen vormittags von 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 8 bis 11 Uhr.

Sprechstunden des Kurvorstehers Herrn Regierungsrates Prof. Dr. Julius Glax von 4–5 Uhr nachm.

Nr. 34

Samstag, den 20. April

1907.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personen-Zahl
Am 15. April			
Herr Carl Braun Eisenhändler	Budapest	Hotel Stefanie	1
Frau Rosa Jokowljewits, Private	Belgrad	„	1
Herr Excell. Wilhelm Freiherr von Reinländer, Feldzeugmeister	Portorose	„	1
„ Sandor Schlesinger	Pressburg	„	1
„ L. Schniewind, Rentier, m. Fr. Fr. Klostermann	Elberfeld	„	2
„ Siegmund Graf Attems	Podgora	Hotel Quarnero	1
„ Viktor Andrianoff, m. Gemahlin	Kischineff	„	2
„ Dr. Engel, Justizrat, Rechtsanwalt, m. Gemahlin	Leipzig	„	2
„ Antonio Baron Rinaldini, k. k. Sekretär	Wien	„	1
„ Viktor Sušnik	Laibach	„	1
Frau Scheuffler, Rechtsanwältsgattin	Leipzig	„	1
Herr Sigmund Andrányi	Budapest	Dép. I	1
Frau Sidonie Singer	Prusska	Dep. II.	1
Herr Ludwig Wertheimer, Cafetier	Budapest	„	1
„ Dr. Alois Blaták, k. k. Gerichtsadjunkt, m. Gem.	U.-Hradisch	K. k. St.-B.-Kurhaus	2
„ Dr. Rudolf Novák, k. k. Bezirkskommissär	Prag	„	1
Frl. Emma Patze, Schulvorsteherin	Charlottenb.	Villa Adele	1
Herr Franz Kammann, Privatier, m. Gemahlin	W.-Neustadt	Antoniushof	2
„ Adam Peškir, k. u. k. Major d. R., m. Gemahlin, Schwägerin u. Nichte	Pancsova	„	4
Frau Ilona Csipkés v. Aranyosrákos, Musik-Professorin	Kolosvar	Villa Ayram	1
„ Jadwiga Ostrowska	Kolomea	„	1
„ Sigmund v. Síró, k. u. k. Rgmt.-Arztensgattin	Kolozsvar	„	1
„ Rosa Bachmann	Biala	Pension Bellevue	1
„ Josefine Puchter	Wien	„	1
Herr Adolf Fürth, m. Gemahlin	„	„	2
„ Imre Heidelberg	Budapest	„	1
„ Dr. Z. Lakatos	„	„	1
„ Isidor Stern, Privatier	„	„	1
„ A. Kirchhoff, m. Gemahlin	Berlin	„	2
„ Hermann Krumbhaar, m. Gemahlin u. Dienerin	Liegnitz	„	3
Frau Rosa Meyer, m. Dienerin	Mühlhausen	„	2
Herr Carl Waldmann	Wien	„	1
Frl. Josefine v. Pflügl, Hofratstochter	„	Villa Car	1
Herr Rudolf Rödling, Privatbeamter	„	Kafe Central	1
„ Aladar Karczag, Privatbeamter	Budapest	Villa Dražica	1
„ Zoltán Kardos, Bankbeamter, m. Gemahlin	„	Villa Elsa	2
„ Dr. Michael Wyczyński, Probst	Sobotka	„	1
„ Severin Eichler, Bürgerschullehrer	Wien	Grand Hotel	1
„ Paul Fiedler, Fabrikant, m. Gemahlin u. Tochter	„	„	3
„ Georg Kissling, Kaufmann, Rittergutsbesitzer, mit Gemahlin	Breslau	„	2
„ Max Michelsen, dipl. Ingenieur u. Felix v. Glehn, kand. chem.	—	„	2
„ Béla Müller, Sektionsrat i. P., m. Gemahlin	Budapest	„	2
Fürtrag . .			17967

Zahl 88,59. Vet.

Kundmachung.

Die unterm 22. März d. J. Zl. 88/1. Vet. getroffene Verfügung wird dahin abgeändert, dass vom 20. d. M. die Hunde in den Gemeinden Abbazia, Volosca, Lovrana, Veprinaz, Moschienizze und Kastva bis auf Widerruf nur mehr mit sicherem Maulkorb versehen und nicht auch an der Leine geführt werden müssen.

Der Amtsleiter:

Schmidt-Zabiérow m. p.

Amtliche Mitteilungen der Kurkommission.

Kur-Musik.

Die Kurkapelle unter der Leitung des Musik-Direktors Herrn Fritz Hoffmann konzertiert bis auf Weiteres (mit Ausnahme von Donnerstag Nachmittag) täglich:

a) Vormittag von 1/2 11 bis 12 Uhr (an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1/2 1 Uhr) und Nachmittag von 4 bis 1/2 6 Uhr im Parke. — Bei ungünstiger Witterung spielt die Kurkapelle im Café Quarnero;

b) Jeden Mittwoch Vormittag (bei günstiger Witterung) von 1/2 11 bis 12 Uhr in Lipovica am nördlichen Strandwege gegen Volosca. — Donnerstag Nachmittag findet kein Konzert statt.

c) Zweimal wöchentlich Montag und Freitag abends Konzert im Hôtel Stephanie oder Café Quarnero ab 9 Uhr. — Diese Konzerte werden durch Plakate zeitgerecht bekannt gegeben.

Das Lesezimmer

des Kurortes befindet sich im Hotel Quarnero und ist nur dem P. T. Kur-Publikum zugänglich.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personen-Zahl
		<i>Uebertrag</i>	17967
Herr Carl Wittasek, Kaufmann	Wien	Grand Hotel	1
„ Johann Habacher, Buchdruckereibesitzer	Gmunden	„	1
Frau Mark Engel, m. Tochter	Budapest	Pension Gruber	2
„ Fanni Fried, Kaufmannsgattin, m. Tochter	Kassa	„	2
Herr Benö Lux, Beamter	Wien	„	1
„ Guido Sailer, kais. Rat, Grosskaufmann, m. Gem.	Graz	„	2
„ Dr. Moritz Tyrnauer, Arzt	Kassa	„	1
„ Franz Cihlarz, Privatier, m. Gemahlin	Wien	Pension Hausner	2
„ Adolf Fischer, Kaufmann, m. Gemahlin u. Sohn	Breslau	„	3
„ Victor Juch, Privatier	Innsbruck	Pension Herkules	1
„ Alois Kopp, Ingenieur	„	„	1
„ Josef Klärman, Privatbeamter	Nagy-Varad	„	1
„ Dr. Leo Weiss, städt. Arzt i. P.	Wien	„	1
Frl. Dragica Domitrović, Private	Dobra	Villa Irene	1
Herr Naum Popovits, Kaufmann, m. Gemahlin, Tochter u. Fr. Wasilia Popovits	Nisch	„	4
Frau Prof. Amelie Epstein, Private	Wien	Pens. 4 Jahreszeiten	1
Herr Theodor Kapitain, k. k. Reg.-Rat, Direktor a. D., m. Gemahlin	Salzburg	„	2
Frau Flora Steinach, Arzteswitwe, m. Sohn	Wien	„	2
Herr Rudolf Czezcoviczka, Ingenieur	„	Pension Jeanette	1
„ Otto Friese, Buchhändler	„	Pension Lackner	1
„ Gustav Feigl, Privatier, m. Gemahlin	Gablonz	„	2
„ Dr. Franz Kovárik, Ingenieur	Prossnitz	„	1
„ Leon Knöttner, Apotheker	Rudnik	Villa Mascagni	1
Frau László Boross	S.-Ujhely	„	1
Herr Gábor Fáy, Hausbesitzer	Budapest	Villa Melanie	1
„ Friedrich Figuli, Reisender	Wien	„	1
Frau Anna Leschany, Beamtensgattin	Graz	„	1
Herr Josef Maly, Ingenieur, m. Gemahlin	Dresden	„	2
„ Dr. J. Městecky, k. k. Professor, m. Tocht. u. 2 Nichten	Prag	„	4
„ Dominik Bankalari, Postbeamter, m. Gemahlin	Graz	Villa Mojmir	2
„ Sigmund Deutsch, Kaufmann, m. Tochter	Ujpest	Villa Nada	2
Frau Theodora Kubicki, k. k. Postbeamtin	Wien	„	1
Herr Dr. Karl Moll, Arzt	Blankenburg	„	1
„ Dr. Hermann Kleine, Arzt, m. Gemahlin u. Mutter	Hagen	Hotel Posthorn	3
„ Leopold Stiasny, Lehrer	Stanislaw	„	1
„ Heinrich Aronsohn, Bureauchef	Brasso	Pension Quitta	1
Frau Helene Bérczy, Private	Budapest	„	1
„ Anastasia Weingartner, Private, m. Tochter	Wien	„	2
„ Risa Wiesler, Hotelbesitzerin, m. Sohn	Graz	„	2
„ Kornel Hamaryde-Kisigmandi, Hauptmannsgattin, m. Sohn	Nagyvárad	Pension Rudovits	2
Herr Moriz Stern, Fabrikant, m. Gemahlin	Brünn	Pension Speranza	2
Frau Marie Löw, Private	„	„	1
Herr Hugo Weiner, Exportakademiker	Wien	„	1
„ Rudolf Jordan, Fabriksbesitzer, m. Gemahlin und Gesellsch. Frl. Falb	Neurode	Villa Teuta	3
Frau Marie Dydyński, Grundbesitzerin, m. Sohn	Stupia	Villa Tomašić 17	2
Herr Eugen v. Gothard, Gutsbesitzer u. Dr. Stefan von Gothard, Arzt	Herány	Hotel Trotter	2
Frau Marie Herglotz, Ingenieurswitwe	Eger	„	1
Herr Dezsö Kerényi, Reisender, m. Sohn	Budapest	„	2
„ Wilhelm Román, Kaufmann, m. H. Julius Roseth-Classen u. Sohn	„	„	3
Frau Baronin Julie Schmidburg, Private, m. Kammerj.	Graz	„	2
Herr Bela Vámos, Kaufmann, m. Tochter	Budapest	„	2
„ Dr. Carl Wolff, Sparkassadirektor, m. Tochter	Hermannst.	„	2
„ v. Karen, Attaché, m. Gemahlin	Venedig	Pension Victoria	2
Frau Louise Kitzelt, Private	Krems	Villa Wözl	1
Am 16. April.			
Frau Gräfin Selma Coronini	St. Petersb.	Hotel Stefanie	1
Herr Markus Dukes, Kaufmann	Gálgocz	„	1
„ Fritz Meyer, Fabrikant, m. Gemahlin	Elberfeld	„	2
Frau Pauline Schwabacher, Private	Bayreuth	„	1
Herr Dr. Fritz Schwabacher, Fabrikant	Aussig a. E.	„	1
„ Excell. Heinrich Siegler Edl. v. Eberswald, Feldmarschalleutnant	Wien	„	1
„ Excell. Georg von d. Wense, wirkl. Geh.-Rat und Kammerherr, m. Sohn	„	„	1
„ Erazm. J. Jerzmanowski, m. Gem. u. Kammerjungf.	Prokovin	Hotel Quarnero	3
„ L. Karácsony, m. Gemahlin	Budapest	„	2
„ Eugen Ivánfi	„	Dep II.	1
Miss K. Baxler, m. Miss E. Gates u. Miss H. Hyslop	England	„	3
Frau Marie Döring	Eidkuhnen	„	1
Herr Rudolf Gridl	Wien	Villa Abbazia-Istria	1
		<i>Fürtrag</i>	18075

Am Tennisplatze

der Kurkommission, steht dem P. T. Kur-Publikum ein Lehrer für das Tennis-Spiel zur Verfügung und nimmt derselbe Abonnements zu billigsten Preisen entgegen.

Das alphabetische Namensverzeichnis der P. T. Kurgäste liegt während der Amtstunden zur Einsichtnahme in der Kanzlei der Kurkommission für alle Interessenten auf.

Öffentliche Wartehalle.

Das P. T. Publikum wird aufmerksam gemacht, dass der Pavillon am Molo des Abbazianer Hafens eine „öffentliche Wartehalle“ ist.

Russischer Gottesdienst.

Die heilige Messe wird jeden Sonn- und Feiertag in der serbischen orthodox. Kirche in Fiume um 10 Uhr vormittags gelesen.

Gottesdienst

in der Abteikirche in Abbazia.

Im Sommer: Die heil. Messen werden gelesen: An Sonn- und Feiertagen die erste heil. Messe um 6 Uhr, die zweite um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, die dritte um 10 Uhr vormittags, an Wochentagen um 8 Uhr vormittags; der hl. Segen wird um 3 Uhr nachmittags erteilt.

Die P. T. Damen werden hiermit höflichst ersucht, der gesundheitsschädlichen Staubentwicklung wegen auf der Promenade keine Schleppekleider zu tragen.

Kur- und Bade-Ärzte.

Dr. Julius Glax, k. k. Regierungsrat, Professor für innere Medizin, wohnt Dependence I. Ordination von 12 bis 1 Uhr. (Sonn- und Feiertage ausgenommen) Telephon Nr. 89.

Dr. Albert Szemere, wohnt Villa Szemere (von Hafen vis-à-vis). Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. — Im Sommer in Karlsbad.

Dr. Martin Sziget, ordiniert von 11—12 und 3—4 Uhr in der Villa Rudovits. Im Sommer in Gleichenberg. Telephon Nr. 23.

Dr. Franz Tripold, kaiserlicher Rat, wohnt Dependence I. Ordination von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 18.

Dr. Nikolaus Fabianić, Gemeindefarzt. Wohnt Volosca Nr. 54. Ordin. von 8—10 und von 2 bis 3 Uhr. Telephon Volosca Nr. 6.

Dr. Isor Stein, Spezialarzt für Massage, Heilgymnastik, Orthopaedie, Photo- (Röntgen-) und Thermotherapie. Abbazianer Zander-Institut. — Wohnt Villa Dr. Stein. Ordination vor- und nachmittags. Telephon Nr. 92. — Im Sommer in Ischl.

Dr. Koloman Szegő, wohnt »Sanatorium Szegő« (Nordstrand). Ordination von 11 bis 12 und von 6 bis 7 Uhr. Telephon Nr. 27.

Dr. Géza Fodor, Dozent für innere Medizin, wohnt Villa Dr. Fodor. Ordination von 11 bis 12 Uhr. Telephon Nr. 115.

Dr. Julius Cohn, Ordination von 11 bis 12 u. von 3 bis 4 Uhr in Villa Dr. Cohn. — Telephon Nr. 73.

Dr. Julius Mahler, wohnt »Sanatorium Mahler« (Nordstrand). Ordination v. 10—12 u. 3—4 Uhr. Telephon Nr. 25. — Im Sommer in Buziás.

Dr. Julius Winkler, Zahnarzt, wohnt Gärtnerhaus (Reichsstrasse). Ordination von 9 bis 5 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr. Telephon Nr. 91.

Dr. Eduard Graeffe, k. k. Bezirksarzt, wohnt Villa Graeffe. Ordination von 8 bis 9 $\frac{1}{2}$ und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 116.

Dr. Leopold Löw, Spezialarzt für Hautkrankheiten und Harnleiden, Institut für Hautpflege (Kosmetik). Bazar Mandria (Postgebäude). Ord. von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 43.

Dr. Albert Nussbaum. Ordination von 10 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr. Reichsstrasse, Erzherzog Ludwig Victor-Bad. Telephon Nr. 56.

Dr. S. Ebel, Ord. »Villa Petra« nächst Palace Hotel-Bellevue von 11—12 und 3—4 Uhr.

Dr. Sigmund Ornstein, wohnt im »Erholungsheim« (Reichsstrasse 57, Villa Stiglich). Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 36. Im Sommer in Velden.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personen-Zahl
<i>Uebertrag . . .</i>			18075
Herr Emil C. Schmidl , Fabrikant, m. Gemahlin . . .	Wien	Villa Abbazia-Istria	2
„ Alfred Guttmann , Bauunternehmer, m. Gemahlin, 2 Kindern u. Bonne . . .	Budapest	„	5
„ Arnold Mátray , Minist.-Rechnungsrat i. P. . .	„	„	1
„ Leopold Reiter , Beamter, m. Gemahlin . . .	„	„	2
Frau Louise Simson , Private . . .	„	„	1
Herr Jakob Schleifer , Postbeamter . . .	„	„	1
„ Rezsö Steiner , Journalist . . .	„	„	1
Frau Katharina Fried , Kaufmannsgattin, m. Tochter . . .	Trenczen	Antoniushof	2
Herr Wex , m. Gemahlin u. Tochter . . .	Stettin	„	3
„ M. Hirt , Kaufmann, m. Enkel . . .	Przemysl	Villa Arabella	2
Frau Amalie Kutna , Arztsengattin, m. Kind . . .	„	„	2
Herr C. Martens , Kaufmann, m. Tochter . . .	Wien	Antoniushof	2
„ Waclav Adamski , k. k. Notar, m. Gemahlin . . .	—	Villa Augusta	2
„ Salo Bronner , Beamter . . .	Krakau	„	1
„ Dr. Carl v. Hállay , Arzt, m. Gemahlin . . .	Budapest	„	2
„ Karl Hállay , Privatier, m. Gemahlin . . .	„	„	2
Frau v. Káldy , Oberarztsengattin, m. Tochter . . .	Borosjenő	„	2
„ Olga Postepska . . .	Lemberg	„	1
Herr Rudolf Spies , Druckereibesitzer, m. Tochter . . .	Wien	„	2
„ Dr. Alex. v. Talheim , Arzt, m. Gemahlin . . .	Grodno	„	2
„ Arthur R. v. Töply , k. u. k. Rittmeister, m. Gem. . .	Wien	„	2
„ Dr. Arthur Ritt. v. Wagner , k. u. k. Stabsarzt a. D. . .	Graz	„	1
„ G. v. Iszkowski , Rittmeister, m. Gemahlin . . .	Marburg	Pension Bellevue	2
„ Josef Domany , k. u. k. Hof-Weinlieferant . . .	Arad	Palace-Hotel	1
„ Ivan Graf Draskovich , m. Sohn . . .	B.-Sellye	„	2
„ Josef Karrach , Kaufmann, m. Gemahlin u. Tochter . . .	Lemberg	„	3
Frau Sara Lilienfeld , m. 3 Töchtern . . .	„	„	4
„ Glogira Morosoff , m. 2 Töchtern . . .	Moskau	„	3
Herr Julius Weiss , Beamter, m. Gemahlin . . .	Lemberg	„	2
Frau Adelaide Piper , m. Bonne . . .	Moscau	„	2
Herr Béla Tokács , Redakteur . . .	Nagykőrös	„	1
„ Johann Lechla , Kaufmann, m. Gemahlin . . .	Wien	„	2
Frau Fanny Reichl , m. 2 Kindern . . .	„	„	3
„ Arthur Eppinger , m. 2 Kindern u. Dienerin . . .	Budapest	„	4
Herr Dr. Josef Kell , Advokat, m. Gemahlin . . .	„	„	2
„ Dr. Andreas v. Leugyel , Advokat, m. Mutter . . .	„	„	2
„ Victor Spiegel , Prokurist . . .	„	„	1
„ Hermann Blumenthal , Kaufmann . . .	Hatvan	Pension Breiner	1
„ Emanuel Deutsch , Kaufmann . . .	Resicza	„	1
Frau Meyer-Mayer , Private, m. Tochter . . .	Lompirts	„	2
„ Sarika Oblatt , Gutsbesitzersgattin, m. Tochter . . .	Morovicza	„	2
„ Lipot Sonnenfeld , Gutsbesitzersgattin, m. Tochter . . .	Ungarn	„	2
„ Sigmund Wiesel , Verwaltersgattin, m. Tochter . . .	B.-Sz.-Peter	„	2
„ Karoly Weiss , Kaufmannsgattin, m. Tochter . . .	Szekesfehervár	„	2
Herr Sándor Floschny , Kaufmann . . .	Budapest	„	1
„ Mór Freund , Kaufmann, m. Gemahlin . . .	„	„	2
Frl. Paula Lengyel , Private . . .	„	„	1
Herr Tivadar Grünfeld , Bankbeamter, m. Gemahlin . . .	„	„	2
„ Lipot Grünfeld , Kaufmann . . .	„	„	1
Frau Mano Weiss , Kaufmannsgattin, m. Kind . . .	„	„	2
Herr Károly Czifra . . .	Sopron	Hotel Bristol	1
„ Dr. L. Kaufmann , Arzt, m. Gemahlin . . .	Högyész	„	2
„ Josef Kriegel , Gutspächter . . .	Oroszeny	„	1
„ Julius Nikó , Kaufmann . . .	Wien	„	1
„ Alfred Graf Salm , m. Sohn . . .	„	„	2
„ Johann Skotnicki , Kaufmann . . .	Krakau	„	1
„ Fr. Wolf . . .	Kuttenberg	„	1
„ Dr. Anton Natanson , Arzt, m. Kind u. Bonne . . .	Warschau	Villa Heim	3
„ Béla Darvas , Grundbesitzer . . .	Debreczen	Pension Lackner	1
„ Stojan Petrović , Magister d. Pharm. u. H. Alexand. Panić , Bankbeamter . . .	Belgrad	„	2
Frau Bober , Advokatensgattin . . .	Polen	Pension Lederer	1
Herr S. Heymann , Privatier, m. Gemahlin . . .	Breslau	„	2
Frau Adrienne Kärnbach , Private, m. Tochter . . .	Hollenstein	„	2
Herr Gustav v. Libertiny , königl. Rat, m. Gemahlin . . .	Galgocs	„	2
Frau Bibel-Maderspach-Laszloffy , Private, m. Tochter u. Enkelin . . .	Oraviza	„	3
Herr L. Wiener , Privatier, m. Gemahlin . . .	Pressburg	„	2
Frau Bela Auer , Kaufmannsgattin . . .	Budapest	„	1
Herr Adolf Frank , Kaufmann, m. Gemahlin u. Sohn . . .	„	„	3
„ Josef Gyula Jungfer , Privatier . . .	„	„	1
„ Hugo Robert Singer , Chemiker . . .	Wien	„	1
„ Bernhard Subak , Privatier, m. Gemahlin . . .	„	„	2
„ Dr. v. Pflugh-Hartung , Professor u. Archivrat . . .	Berlin	Villa Lunaček	1
Frau Helene Schmidt . . .	„	Neues Kurhaus	1
Herr Adolf Werkmeister , Fabriksbesitzer, m. Gemahlin . . .	„	„	2

Fürtrag . . 18209

Dr. Josef Landr, wohnt Villa Dr. Landr. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephone Nr. 82.

Dr. J. Kurz, wohnt Villa Gruber. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephone Nr. 17.

Dr. Zawery Gorski, ordiniert in der Villa Ježica v. 11—12 u. von 3—4 Uhr. — Im Sommer in Szczawnica.

Dr. Josef Knöpfelmacher, Zahnarzt, wohnt Bazar Mandria (Postgebäude). Ordination von 9 bis 5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Siegfried Altmann, Villa Nina. Ordination v. 11—12 vorm. u. 3—4 nachm. — Im Sommer in Bad Gastein.

Dr. Franz Schalk, wohnt »Neues Kurhaus« (Sanatorium Dr. Schalk), Nordstrand. Ord. von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephone Nr. 118.

Dr. Franz Wiesner. Ord. von 11—12 und 3—4 Uhr. Villa Zar. — Im Sommer in Karlsbrunn.

Dr. Alexander Craiunescu, wohnt Villa Herkules. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. — Im Sommer in Herkulesbad (Mehadia).

Dr. Rudolf Sugár, wohnt Reichsstrasse, vis-à-vis Villa Nada. Ordination von 11—12 u. 3—4 Uhr nachmittags. — Im Sommer in Buziás.

Dr. Peter Goering, wohnt Bazar Mandria. Ordination von 11—12 und 3—4 Uhr. — Telephone Nr. 43. Im Sommer in Karlsbad.

Dr. Josef Glück, wohnt Villa Dalibor, vis-à-vis von Grand Hotel. Ordination von 3 bis 4 Uhr.

Dr. Casimir Groman, wohnt Villa Abbazia, ordiniert von 11—12 Uhr und von 3—4 Uhr. Telefon Nr. 113.

Dr. Oskar Kramer, wohnt Antoniushof vis-à-vis »Hotel Ertl«, Ordination von 11—12 und 3—4 Uhr. Im Sommer in Trencsen-Teplitz.

Dr. Ivan Matković, Ordiniert von 1/3 10 bis 1/3 12 Uhr vormitt. und von 3 bis 4 Uhr nachm. Reichsstrasse 26 (neben Hotel Ertl.) — Im Sommer in Warasdin-Teplitz

Dr. Hugo Schwerdtner, wohnt jetzt Wien, IV Karlsgasse 7.

Ramiro Cella, k. k. Bez.-Oberthierarzt, Spezialarzt für Hundekrankheiten. Ord. von 1—3 in Volosca, Villa Elena.

Apotheke Sternbach befindet sich im Postgebäude. G 23

Neues Kurhaus

(Sanatorium Dr. Schalk)

mit allen modernen Hilfsmitteln der physikalisch-diätetischen Therapie ausgerüstete Heilanstalt. —

Das Ganze Jahr geöffnet.

Hydrotherapeutische, orthopädische, diätetische Behandlung. Freiluft-Behandlung, Mast- u. Entziehungskuren. Heilgymnastik, Vibrationsmassage, elektrische Voll- u. Lichtbäder, Sonnen- u. Luftbäder.

Die Kurmittel stehen auch externen Kranken zur Verfügung

60 mit modernstem Komfort ausgestattete See- u. Südzimmer u. Appartements. Zentralheizung, Hochquellenleitung, elekt. Beleuchtung, Lift.

Man verlange Prospekte durch d. Verwaltung.

Hotel-Pension Gisela Pasternak,
mit Dependanze Villa Geres

Abbazia.
Haus I. Ranges — Nach neuestem Stil, komfortabel eingerichtet. — Schattiger Garten, Elekt. Beleuchtung. — Hochquellen-Wasserleitung. — Süß- und Seebäder im Hause. Fremdenzimmer mit Balkons u. Seeaussicht.
Telephone Nr. 11.

Tafelwasser Heilwasser

Kronendorfer

natürlicher
alkalischer SAUERBRUNN

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personen-Zahl
		<i>Uebertrag</i> . . .	18209
Herr Josef Gombosi , Kohलगrosshändler, m. Familie . . .	Budapest	Villa Penelope	7
„ Philipp Ehrenwald , Kaufmann	„	Pilsnerhof	1
„ Ignac Schwarz , Gutsbesitzer	Kecskemet	„	1
„ Leopold Weltmann , Kaufmann, m. Gem. u. 2 Kind.	Miskolcz	„	4
„ Karl Elga , Kaufmann, m. Gemahlin	Reichenberg	Hotel Posthorn	2
„ Rudolf Göbel , Beamter, m. Gemahlin	Wien	„	2
„ Josef Pfundner , k. u. k. Hofafelinspektor, m. Gem.	„	„	2
Frl. Erzsike Herman	Budapest	Pension Quitta	1
Herr Oskar Milch , Holzhändler, m. 2 Kind. u. Dienerin	„	„	4
„ Carl Neubauer , k. k. Notar, m. Gemahlin, Tochter u. Enkel	Wien	„	4
„ Julius v. Ragályi , Gutsbesitzer, m. Gemahlin	Kelecsény	Villa Ragalyi	2
„ Gustav Bergonczy , Privatier	Arad	Pension Rudovits	1
„ Johann Fekete , Privatier	„	„	1
Frau Ignatz Maruzsi , Private	„	„	1
Herr Moryan Ritter v. Smarevski , Grundbesitzer	Lany	„	1
Frau Charlotte Papp	Kecskemet	Dr. Szöge's Sanat.	1
„ Sofie Singer , m. Bonne	Wien	„	2
„ Jolán Tar	Beregszasz	„	1
„ Peter Tarján , Beamteugattin	Szegedin	„	1
Herr Josef Kleczewski , Gutsbesitzer, m. Gemahlin	Gleiwitz	Pension Schalk	2
Frau Margarete Becker , Rentiere, m. Frl. Else Otto u. Dienerin	Berlin	Pension Scheller	3
Herr Ludwig v. Przesmycki , Ingenieur	Szepetowka	„	1
Frau Clara Romberg , m. Kammerjungfer	London	„	2
Herr Salo Freund , Kaufmann, m. Gemahlin	Krakau	Villa Victor	2
Frau Sofie Jagerowits , Reisendengattin	Wien	„	1
Herr E. Gehring-Dobner , Disponent, m. Gemahlin u. 2 Kindern	„	Pens. Wienerheim	4
„ Mahnert , Pfarrer	Mehrenburg	„	1
„ Julius Neumann , Kaufmann, m. Gem. u. Tochter	Breslau	„	3
Frau A. Rosenthal , Fabrikantengattin	Wien	„	1
Herr Josef v. Sághy , Oberleutnant	Nyitra	„	1
Frau Amalia Welsik , Private	Perchtoldsd.	„	1
Herr Dr. Jac. Bouma , Arzt, m. Gemahlin	Haag	Pension Speranza	2
„ Karl Wachtel , Kaufmann	Prag	„	1
Am 17. April.			
Herr Heinrich Hopny , Fabrikant	Jägerndorf	Hotel Stefanie	1
„ Dr. Emil Kann	Wien	„	1
„ Sigm. L. Mandl , m. Gemahlin	„	„	2
„ Hermann Marx , m. Gemahlin	„	„	2
„ C. K. Sunshine u. Sam. Runner	Cleveland	„	2
„ Franz Graf v. Thurn	Wien	„	1
„ Bodog Beretväs	Budapest	Hotel Quarnero	1
„ Prof. Dr. J. Pal	Wien	Villa Amalia	1
Frau Amalia Rahn , Private, m. Nichte	„	„	2
Herr Mihaly Bálin , Privatier	Raab	Dep. II.	1
„ Johann Irmisch , k. u. k. Rittmeister, m. Gemahlin u. Sohn	Josefstadt	K. k. St.-B.-Curhaus	3
Frau Pauline Blau , Oekonom., m. Begleit. Jol. Mandel	Nyiregyháza	Villa Ambrozy	2
Herr Dr. Arnold Bargebuhr , Arzt	Hamburg	Pension Breiner	1
„ Ernő Haraszy , städt. Tierarzt, m. Gemahlin	Vác	„	2
Frl. Malvine Löwy , Private	„	„	1
Herr Fülöp Löwy , Kaufmann	„	„	1
„ Henry Vallentin , Rentier, m. Gemahlin	Hamburg	„	2
„ Jonas Rasensfeld , Kaufmann, m. Gemahlin	Wien	Villa Elsa	2
„ Rudolf Vangoín , Privatbeamter	„	Villa Heim	1
Frl. Hansy Salter , Private	Czernowitz	Villa Helios	1
Herr Franz Brandner , Kaufmann	Budweis	Pension Herkules	1
„ Desiderius Káuzli , Seminar-Direktor	Vescprem	„	1
„ Leo Katz , Kaufmann	Breslau	„	1
„ Narcyz Ulmer , Bankdirektor	Lemberg	„	1
Frau Leona Sedlák , Majorswitwe	Wien	Pens. 4 Jahreszeiten	1
Herr Theodor Stäber , Kaufmann	Dresden	Pension Jeanette	1
„ Josef Braun , Beamter, m. Gemahlin	Budapest	Villa Juliana	2
„ Isaak D. Halfon , Kaufmann, m. Gemahlin	Wien	„	2
„ Dr. Sigmund Weinberger , Arzt, m. Gemahlin	Triest	Café Lokey	2
„ Wladislas v. Gawiński , Ingenieur, m. Gemahlin	Kiew	Villa Louise	2
Frau Laura Gross , Private, m. Nichte Irma Salomon	Berlin	„	2
Herr Stanislaus v. Grodzki , Richter	Ungarn	„	1
„ Arthur Junghanns , Ingenieur	Breslau	„	1
Frau Sabine Krausz , Kaufmannsgattin, m. Tochter	Temesvar	„	2
„ Gisa Stern , m. 2 Kindern	Wien	„	3
„ Cäcilie Bielohradsky , Oberlehrerin	—	Villa Mignon	1
Herr Otto Denk , Oberingenieur, m. Gemahlin	Sarajevo	„	2
„ Fritz Hanisch , kais. Rat, Fabriksbesitzer, m. Gem.	Graz	„	2
		<i>Fürtrag</i> . . .	18332

Drogerie FR. J. KROMIRSKI, Mg. Ph.
Material- u. Farbwarenhandlung, photographische Artikel, Schwämme, Zahnbürsten, Parfüms., Seifen, Franzbranntwein (Brazay u. Moll), beste Tee- u. Rumsorten, Hygienische Gummiartikel, **ABBZIA**, vis-à-vis der Markthalle.

Schönster **IKA** Ausflug

„Hotel zur Krone“

1/2 Stunde von Abbazia, 1/4 Stunde von Lovrana. Wegen seiner geschützten Lage, milden Klima bestens empfohlen. Restaurant-Café am Schiffslandungsplatze und Reichsstrasse gelegen. Eigene Seebäder, gedeckte Veranda, staubfreier Sitzgarten am Meeresstrand. Hochquellenwasser. Anerkannt gute Küche. Spezialität in Fischen, Risotto etc. etc. vorzügliche kalte und warme Getränke sowie ausgezeichnete echte **Refosco-, Malvasie- und Muscato-Weine** und **Bier. Mässige Preise. Schöne Zimmer mit und ohne Pension von 5 Kronen aufwärts.**

Peter Kosarog, Hotelier.

Original französische u. englische Hüte.
Chapeaux pour Dames.
MM. JOHANNA AUERBACH
vormals **MON. GLÜCK.**

P. T.
Ich erlaube mir den P. T. Damen die höfliche Anzeige zu machen, dass ich ein reichhaltiges Lager von

exquisiten Pariser und Wiener Modellhüten

vorrätig habe, sowie auch in Damenputzwaren, und zwar Boas etc. in den modernsten und schönsten Ausführungen reich assortirt bin.

Ich erlaube zur Besichtigung höflichst einzuladen und zeichne unter Zusicherung reellster und aufmerksamer Bedienung

hochachtend

Johanna Auerbach
Abbazia, Pension Hausner.

GEGRÜNDET 1873.

Krainische Baugesellschaft
Aktiengesellschaft

☞ ☞ **Bauunternehmung,** ☞ ☞
Bureaux für Architektur und
bautechnische Arbeiten. ☞

LAIBACH

Zimmergeschäft u. Tischlerei
mit Maschinen-Betrieb für Bau- und Feinarbeiten.

Ringofen-Ziegeleien
mit Maschinen-Betrieb in Koseze u. Waitsch.

Steinbrüche in Podpeč u. Abbazia.

Anfragen in der Baukanzlei in
Abbazia

VILLA DANIEL.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personenzahl
		<i>Uebertrag</i>	18332
Herr Gabor Eichner , Fabrikant, m. Gemahlin	Budapest	Hotel Mold	2
„ Nikolaus Hankiewicz , Redakteur	Lemberg	„	1
Frau Josefine Handschuh , Comtoiristin	Wien	Neues Kurhaus	1
„ Nina Bock , Private	„	Dr. Ornsteins Erholungsheim	1
Herr Dr. Gömperz , Dozent, m. Gemahlin	„	„	2
Frau Johanna Mautner , Private	„	„	1
Herr Ernst Wolf , Fabrikant, m. Gemahlin u. 2 Töchtern	„	„	4
„ Djurre Dunstman , Baumeister, m. Gemahlin	Mödling	Villa Penelope	2
„ Albert Nowák , Gutspächter, m. Gemahlin	„	„	2
„ S. Vertun , Kaufmann, m. Gemahlin	Breslau	Villa Regina	2
„ Alexander Calderoni , Ingenieur	Budapest	Villa Selene	1
Frau Calderoni , Oberkassiersgattin, m. Sohn	„	„	2
Herr Wilhelm Haerlin , Baumeister	Pressburg	Hotel Slatina	1
„ Josef Kodousek , Fleischhauer	Köflach	„	1
„ Karel Kraupner , Fabrikantenssohn	Raudnitz	„	1
„ Frant. Micka	Brozani	„	1
„ Johann Roknić , k. u. k. Oberst, m. Sohn	Komorn	„	2
„ Robert Lorenz , Kaufmann	Reichenberg	Pension Speranza	1
„ Dr. Jacob Rothstein , Advokat, m. Gemahlin	Kolomea	„	2
Frau Anna v. Torosiewicz , Gutsbesitzerin, m. Tochter	Putialynce	„	2
Herr Alois Wessely , Gutsdirektor	Lemberg	„	1
„ Victor Rakosi , Redakteur, Abgeordneter	Budapest	Dr. Szegö's Sanat.	1
Frau Stefan v. Irinyi , Grundbesitzersgattin	Debreczen	„	1
Herr Charles Brausewetter , k. k. Komm.-Rat, Fabriksbesitzer, m. Gemahlin u. Tochter	Wagram	Pension Schalk	3
„ Dr. Johann v. Burián , m. Tochter	Ungarn	„	2
„ Dr. Carl Haller v. Hilib, Mitglied d. ung. Magnaten-Hauses	Budapest	„	1
„ Franz Brzewowski , m. Gemahlin	Oderfurt	Villa Schlosser	2
„ Wilhelm Oesterreich , Fabrikdirektor i. R.	Wien	„	1
„ Rudolf Grausgraber , Kaufmann, m. Mutter	„	Villa Stella	2
„ G. Varga von Szentlaszló, Rechtsanwalt, m. Gem. u. Kind	Ungarn	„	3
„ Mor Grün , Kaufmann	Mar.-Sziget	Villa Steinacker	1
Frau Anna Finaly v. Kend	Budapest	Villa Victor	1
Herr Peter Karl , Privatbeamter, m. Gemahlin	„	Pension Viktoria	2
„ Dr. Josef Simon , Arzt	H.Szoboszlo	„	1
		<i>Summe</i>	18386

Der Gesamtstand vom 1. September 1906 bis inclusive 18. April 1907 beträgt 18386 Personen. — Vom 15. April 1907 bis inclusive 18. April 1907 zugewachsen 480 Personen. — Anwesendes Kurpublikum am 18. April 1907 = 3305 Personen.

CHOCOLAT · CACAO ·



FIUME

Detailverkaufsstelle Fiumaner Chocoladen und Bonbons gegenüber der Markthalle.

In jedem feineren Detailgeschäfte zu haben.
Fabrik in nächster Nähe, daher immer frisch!
Spezialitäten zum Rohessen:
„CHOCOLAT DUCHESSE“
„CHOCOLAT FUTURO“.
Die feinen Spezialitäten „Supérieur“, „Theater“ und „Chocolat superfin“ in Kistchen à 1 kg., 1/2 kg. und in Kartons à 1/4 kg., stets frisch vorrätig bei P. Tomašić, Abbazia.

Aerztliches Institut für Hautpflege (Kosmetik)

Behandlung aller Krankheiten und Schönheitsfehler der Gesichtshaut, Konservierung des normalen Teint. — **Enthaarung.** — **Elektrische Behandlung.** — **Vibrationsmassage.** (Gesichtsdampfbäder). — **Kosmetische Operationen.**

Ordination: 11–12 Uhr vormittags und 3–4 Uhr nachmittags.

Dr. Leopold Löw,
ABBAZIA, Bazar Mandria, (Postgebäude.)

Flüssige
Somatose
Hervorragendstes
appetitanregendes und nervenstärkendes
Kräftigungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Grösste Gold-, Silber-, Juwelen-, Uhren- und Antiquitäten-Handlung
Moretti-Spezialitäten-Fabrik
J. ENGELSRATH
FIUME, Piazza Adamich.
ABBAZIA, im Kurparke (Angiolina-Bad).
Reichste Auswahl. Billigste Preise.
Souvenirs d' Abbazia.

Schwefeltherme (42° C) und Schlammbad
Trencsén-Teplitz.

Dr. Oskar Kramer's
Kuranstalt

für Gicht-, Rheuma-, Gelenks-, Ischias-, Haut-Herz-, und Nervenranke. Specialbehandlung von Hals- Nasen- und Ohrenleiden (auch mittelst Electro-Vibration). Sämtliche physikalisch-diätetische Heilmethoden. Maschin. Heilgymnastik (System Zander), Massage, Wasserheilanstalt, Elektrotherapie, Röntgen. Heisluff-, Dampf-, Glühlicht-, 4-Zellenbäder, Kohlensäure- u. Wechselstrombäder, Schwefelschlamm u. Fango. Inhalatorium. 40 komf. Zimmer, nächst den Schwefelthermalbädern gelegen. — (Saison Mai-October).

Prospekte in deutscher, ungarischer u. polnischer Sprache franko durch die Kuranstalt oder aber im Auskunfts-bureaux in Abbazia
Villa Habsburg

Dr. Kramer ordiniert in der Frühjahrssaison als Kurarzt in Abbazia (Antoniusshof). Behandl. auch mittelst Massage, Elektrotherapie u. Vibration.



oo Bauunternehmung oo

Wolf & Lindauer

Architekt & Stadtbaumeister
oo beh. aut. Bauingenieur oo

Architekturatelier und Baukanzlei
ABBAZIA, „HOTEL GRUBER“.



Dalmatien — **Spalato** — Dalmatien

Hôtel Central Troccoli.

Grösstes Hotel am Platze im Stadtzentrum nächst dem Diocletian-Palaste, 50 Zimmer mit grossem Wiener-Kaffee und Restaurant, Pilsner-Bier, sowie feinste Dalmatiner-Weine, mässige Preise, deutsche und andere sprachenkundige Bedienung.

Ivan Panachoff, Direktor.

Pension Villa „Schlosser“

(Eigentümerin: Grete Gohn, Arztschwester)

ABBAZIA, Südstrand.

Ruhige, völlig staubfreie Lage am Waldesrand mit herrlichem Blick auf Fiume. 2 Minuten vom neu errichteten Arkaden-Strandbade, 10 Minuten vom Kurparke entfernt. Elegant möblierte Zimmer zum Teile mit Balkons, alle nach Südost gelegen, mit Meeresaussicht. Grossartige Terrasse. Pension inklusive Zimmer von 8 Kronen aufwärts. Telephon 17. Bad. — Elektr. Licht. — Hochquellenwasserleitung.

bei der Ruderregatta bereits zugesagt hat und in angelegentlichster Art über den Fortschritt und Entwicklung der Ortsgruppe Abbazia's sich erkundigte. Se. kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog drückte seine Freude aus, ein so hervorragend patriotisches Fest in jeder Weise fördernd zu unterstützen.

An der Ruderregatta nehmen aktiv teil:

Fiume: u. zw. die Ruderklubs Canottieri, Eneo, Quarnero und Liburnia;

Triest: die Rudervereine Adria, Hansa und Eintracht.

Ferner haben zugesagt: das k. u. k. Yachtgeschwader in Pola, die nautische Akademie in Fiume, Nautilus und Albatros in Klagenfurt.

An Ehrenpreisen für das Wettrudern stiftete Se. Exzellenz Graf Nako einen prächtigen Pokal, die Zentrale des österreichischen Flottenvereines in Wien durch Se. Exzellenz Herrn Admiral Chiari, einen wertvollen Ehrenpreis und sind noch weitere Preise zugesagt, die den Siegern gewiss die freudigsten Ueberraschungen bereiten werden.

Erlaucht Johann Graf Harrach spendete einen Ehrenpreis.

Wie das Programm mitteilt, werden:

Ein Vierer Junioren-Rennen, ein Skiff- und ein Motorbootfahren, ein Zweier-, ein Vierer-Senioren und eine Parade sämtlicher Boote gefahren.

Im Auftrage des k. u. k. Marine-Ministeriums in Wien wird sich auch Sr. M. Torpedo-Fahrzeug „Blitz“ mit den Zöglingen der k. u. k. Marineakademie an Bord am Feste und an der Rundfahrt im Quarnero beteiligen, ferner hat auch das Commando Sr. M. S. Dalmat sein Erscheinen in Aussicht gestellt.

Als Juroren fungieren: Graf Alex. Nako, Gouverneur von Fiume; k. u. k. Generalmajor Matuschka; k. u. k. Oberst Urban des Generalstabscorps; k. u. k. Oberst Karl Ritter von Rosner; k. u. k. Fregattenkapitän Max. Freiherr von Hauser; Sektionschef Ernst v. Rüdiger; Artur Baron Schmid von Zabiérow; Bürgermeister M. de Vio; Bürgermeister Dr. Andreas Stanger; Regierungsrat Dr. Glax; Direktor Croci; Oberingenieur Schulze; k. k. Kommerzialrat Hermann Freistadt; Ministerialrat v. Mentzik; Direktor der nautischen Akademie J. v. Szabo; Direktor Matteo Pollich; Hubert Klinz; Dr. Otto; Lauprecht; Max Quidda; Dr. Mario Blasich; Dr. Oscar Held; Richard Kell.

Der Beginn der Rennen wird durch einen Kanonenschuss angezeigt.

Die Namen der einzelnen Boote werden durch Nummern am Start gehisst.

Nach den bisherigen Anmeldungen werden aus den sämtlichen Seeplätzen tausende von Menschen erwartet und hat auch die Handels- und Kriegsmarine eine grosse Zahl ihrer hervorragendsten Vertreter angemeldet. Allen Erwartungen nach wird dieses Fest durch seine Reichhaltigkeit in sportlicher Beziehung jeden Teilnehmer zufrieden stellen. Tr.

Abbazia.

Hoher Besuch. Se. k. u. k. Hoheit, der durchlauchtigste Herr Erzherzog Franz Salvator ist heute vormittags in unserem Kurorte eingetroffen und hat im Hotel Stefaue Absteigequartier genommen. Am Bahnhof in Mattuglie hat der Leiter der Bezirkshauptmannschaft, Freiherr Schmid von Zabiérow, dem hohen Herrn die Meldung erstattet.

Kinematograf. Sonntag, den 21. April, um 9 Uhr abends, bringt Herr John Mühlhans im Hotel Bristol folgende sehr interessante Bilder vor: Die Tochter des Falschmünzers; Der moderne Simson; Das unerwartete Wild; Der Goldkäfer und viele andere. — Entree 1 Krone.

Mit dem Maulkorb — ohne Leine —, siehe amtliche Kundmachung in der Kurliste, müssen die Hunde von heute an versehen sein, eine wahre Erleichterung für Mensch und Tier.

Aus dem Konzertsale. Letzten Samstag und Sonntag war uns Gelegenheit geboten, zwei Konzerten beizuwohnen, welche von der „Ersten Wiener Salonkapelle des österreichischen Lloyd“ unter Leitung ihres als Komponist wie auch als feinsinniger Musiker in weiten Kreisen bestens bekannten Dirigenten J. F. Wagner veranstaltet wurden.

Die Kapelle, welche zu dem besonderen Zwecke errichtet worden ist, an Bord des Lloyd - Vergnügungsdampfers „Thalia“ während seiner Fahrten den musikalischen Teil der abwechslungsreichen Unterhaltungen zu besorgen, machte in ihrer schmucken Uniform guten Eindruck und erwarb sich durch ihre weit über das Durchschnittsmass reichenden Darbietungen allgemeinen und wohl verdienten Beifall.

Das sorgfältig zusammengestellte Programm, welches Kompositionen hervorragender Meister enthielt und in seriöser sowie heiterer Richtung den verschiedenen Geschmacksrichtungen gerecht wurde, hatte den Musikern reichlichen Anlass gegeben, sowohl im Zusammenspiel als auch durch Solovorträge ihr Können im hellsten Lichte zu zeigen.

Mit letzteren hat sich namentlich Herr J. Portugall, der auch durch sein Auftreten auf mehreren bedeutenden Varietébühnen bekannte Künstler, einen Separatapplaus geholt. Derselbe brachte auf dem Xylophon, der Holzharfe, dem Glasalphonium und den Schlittenschellen teils eigene, teils fremde Kompositionen in virtuoser Weise zur Geltung und musste sich zu wiederholten Zugaben bequemen.

Am Sonntag nachmittag erwies sich der grosse Saal des Hotels Bristol als viel zu klein, kein Sessel war zu erfassen, auch Gäste der Thalia, wie Fürstin K. u. A. fanden sich ein, um der beliebten Musik wieder zuhören zu können.

Wir hoffen die treffliche Kapelle mit ihrem bewährten Führer in einigen Wochen wieder zu sehen und dieselbe durch Abhalten von Freikonzerten mit dem grösseren Publikum bekannt zu machen, welche diesmal infolge ungünstigen Wetters leider nicht stattfinden konnten. A. Z.

Ein neues Leichenbestattungsunternehmen ist in Abbazia, mit Zweigniederlagen in Volosca und Lovrana, gegründet worden. Wenngleich ein derartiges Unternehmen bereits hierorts besteht, so ist damit noch nicht erwiesen, dass auf diesem

K. k. priv.

Assicurazioni Generali

in Triest.

Errichtet im Jahre 1831.

Garantie-Fonds am 31. Dez. 1906 K 292.979.592·76
Am 31. Dezember 1906 in Kraft
befindl. Lebensversicherungen > 849,570.242·52
Bezahlte Entschädigungen vom
Jahre 1831 bis zum 31. Dezember 1906 > 861,570,345·95

Vom 1. Januar 1907 ab hat die Gesellschaft für die Lebensbranche neue, äusserst liberale allgemeine Versicherungsbedingungen eingeführt; es sind speziell nachstehende Vorteile hervorzuheben, die zu gelten haben:

I. Sofort nach Ausstellung der Polizee.

a) Der **prämienzuschlagsfreie** Fortbestand der Gültigkeit der Polizee für die **ganze versicherte Summe** im Falle der Einberufung des Versicherten im **Kriegs-falle als Landsturmmann**.

b) Das Recht der **Reaktivierung** der mangels Zahlung der Prämie ausser Kraft getretenen Polizee, gegen Erlag von 1%₀₀ der versicherten Summe, wenn dieser Erlag nicht später als **sechs Monate** vom Fälligkeitstage an erfolgt.

II. Sechs Monate nach dem Ausstellungstage der Polizee.

a) Das Recht des Versicherten — **ohne Prämienzuschlag und ohne jedwede Anzeige** — nicht nur innerhalb der Grenzen Europas, sondern auch **in jedem Lande der Erde** Reisen zu unternehmen oder sich dort niederzulassen (**Weltpolizee**).

b) Die Pflicht der Gesellschaft zur Auszahlung der **ganzen versicherten Summe**, wenn der Versicherte infolge einer im **Zweikampfe** erlittenen Verletzung stirbt.

III. Ein Jahr nach dem Ausstellungstage der Polizee.

Die **Enthebung** von der Prämienzahlung bei gemischten Versicherungen im Falle von dauernder **Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit** des Versicherten, **ohne besonderen Prämienzuschlag**

IV. Drei Jahre nach dem Ausstellungstage der Polizee.

a) Die unbedingte **Unanfechtbarkeit** der Versicherung, ausgeschlossen Fälle von falschen Angaben in arglistiger Absicht.

b) Die Pflicht der Gesellschaft, die **volle versicherte Summe** zu bezahlen, wenn der Versicherte infolge **Selbstmordes oder Selbstmordversuches** stirbt.

c) Das Recht des Versicherten, **Vorschüsse** gegen 4 1/2% jährliche Zinsen zu begeben.

Die Gesellschaft übernimmt: **Lebens, Feuer, Transport- u. Einbruchsdiebstahlversicherung** durch die

Haupt-Agentur

der

k. k. priv. Assicurazioni Generali

BLOCK & Co., Abbazia.

Leichenbestattungs-Unternehmung

„Concordia“

in Abbazia

Johann Stepanek

Villa Luksetić rückwärts von
Hotel Bellevue.

Telefon Nr. 132 und 77.

! Husten !

Wer diesen nicht beachtet, versündigt sich am eigenen Leibe!

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen.

Aerztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachenkatarrhe.

5120 not. begl. Zeugnisse beweisen, das sie halten, was sie versprechen.

Packet 20 u. 40 K Heller bei L. Cherstich, Apotheke & Drogerie in Volosca.

E. PERUČIĆ, Drogerie, Abbazia.

J. Fr. KROMIRSKI, Drogerie, Abbazia.

düsteren Gebiete nicht auch ein zweites prosperieren könnte.

Die Erfahrung lehrt, dass die Monopolisierung niemals der Allgemeinheit von Nutzen ist, indessen eine auf solider Basis arbeitende Konkurrenz fast in allen Fällen dem grossen Publikum zum Vorteile gereicht. Die Preisfrage ist es ja in erster Reihe, deren befriedigende Erledigung auf den Abschluss eines Geschäftes bestimmend einwirkt und ein Unternehmen, wie das der Totenbestattung, muss ganz besonders darauf bedacht sein, diesem Umstande Rechnung zu tragen in der Erwägung, dass auch der ärmere Teil der Bevölkerung in die traurige Lage versetzt wird, ihre Dienste in Anspruch nehmen zu müssen.

So weit wir von der Sache unterrichtet sind, ist das neue Unternehmen gut finanziert und zweckentsprechend organisiert, so dass es in der Lage sein wird, allen Anforderungen gerecht zu werden. Es verfügt über ein reiches Lager von Trauerausstattungen und vermag bei dem getroffenen Klassensystem je nach Wunsch die prunkvollsten, wie auch die einfachsten Begräbnisfeierlichkeiten durchzuführen.

Auch ist es der Leitung dieser Institution gelungen, sich ein ausreichendes und wohl geschultes Personal zu sichern, dem es zur besonderen Pflicht gemacht wird, bei Verrichtung seiner Obliegenheiten stets in einer würdevollen, ruhigen und der ernststen Veranlassung entsprechenden Weise aufzutreten und insbesondere darauf Rücksicht zu nehmen, dass bei seinen verschiedenen Hantierungen die Pietät der Hinterbliebenen nicht verletzt werde.

Desgleichen wird sich die Unternehmung bereit finden, alle gelegentlich eines Todesfalles gegenüber den weltlichen und kirchlichen Behörden zu erfüllenden Formalitäten durchzuführen, um den trauernden Familienmitgliedern tunlichst die schweren Bürden zu erleichtern und hofft, durch kulantes Entgegenkommen und eine korrekte Geschäftsgebarung sich bald allgemeiner Sympathie erfreuen zu dürfen.

Das Nähere über das Unternehmen ist im Inseratenteile unseres Blattes enthalten.

Miszellen.

Für Dalmatien. In der allernächsten Zeit sollen Versuche unternommen werden, um die Eignung der in Dalmatien wild wachsenden aromatischen Pflanzen zur Erzeugung ätherischer Oele festzustellen. Noch im Laufe des Monats April werden experimentelle Untersuchungen stattfinden.

Fremdenverkehr in Tirol und Vorarlberg. Die von der Statthalterei zusammengestellten statistischen Ausweise über den Fremdenverkehr in Tirol und Vorarlberg in der Zeit vom 1. Oktober 1905 bis 30. September 1906 zeigen wiederum einen Aufschwung in der Frequenz. Die sechs letzten Jahre weisen folgende Frequenz-ziffern auf: 551.377, 605.977, 658.043, 718.339, 763.245, 785.495. Die Durchführung der Bahnprojekte in den bisher dem Verkehr noch nicht erschlossenen Gebieten dürfte eine weitere Steigerung mit sich bringen.

Pola. Zur Verlegung des Handelshafens aus Pola nach Medolino ist zu melden: Das Projekt besteht tatsächlich. Es handelt sich um einen in das kleinste Detail ausgearbeiteten Entwurf. Medolino hat die günstigsten Voraussetzungen für einen Hafen, da genügend Raum vorhanden ist und der Tiefgang allen Voraussetzungen entspricht. Es ist auch für grosse Schiffswerften genug Raum vorhanden. Der Hafen von Medolino hätte grosse kommerzielle Vorteile für Oester-

reich, indem dadurch ein Konkurrenzhafen für Fiume geschaffen würde, der auch Triest zu entlasten berufen wäre. An der Spitze des Konsortiums steht der Besitzer von Brioni Herr Kupelwieser. In Medolino wurden bereits weite Grundstrecken angekauft. Pola, das nur Kriegshafen bleibt, soll in seinen Befestigungen an der Landfront nach dem Muster von Port Arthur verstärkt werden.

Conditor,

welcher auch einen **Küchenchef** vertreten kann, tüchtige, gute Kraft wird für eine I-klassige Pension aufgenommen, daselbst wird auch eine gute

== Köchin ==

welche sehr gut kochen kann, gesucht. Offerten sind zu richten unter Chiffre **E. E. F.** an die Redaktion dieses Blattes.

Im Arkaden-Café

am Südstrand, welches die herrlichste Aussicht auf den Golf von Quarnero bietet, erhält man den besten **Frühstücksimbis** mit den bekannten **Original Bodega Desert-Weinen.**

Ausschank von Mineralwässer zur Karlsbader-Kur.

Hochachtungsvoll

Andreas Völkl.

Buchhandlung 
Leihbibliothek - Papierhandlung.
 Spielkarten- u. Zeitungs-Verschleiss.
H. u. H. Kadisch
 Abbazia, neben Hotel Stefanie.

Grösstes Lager von Porzellan, Glas, Lampen, Chinasilber

für Hotel-, Pension-Einrichtungen, wie auch für Private.

Giuseppe Kornitzer

Hoflieferant Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzog Josef.

FIUME, Corso, im eigenen Hause.

Gegründet 1872

**Steckenpferd-
Lilienmilchseife**

v. Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a. E.

ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungsschreiben die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommersprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines rosigen Teints.

Vorrätig à Stück 80 Heller in den Apotheken, Drogerien, Parfumerien und Friseur-Geschäften.

Salzkammergut, Gesterreich. Direkte Schnellzugsverbindungen. Saison: Mai bis Oktober.

Herrliche Alpenländer, Höhenkurorte, Gletscher, walddreiche Sommerstationen, Heil- und Seebäder (18—20° R.), Mineralquellen. Gebirgsseen: Traunsee, Attersee, Hallstättersee, Mondsee, Altausseer-, Grundl-, Toplitz- und Ödensee, Wolfgangsee, Gosauer Vordersee etc. Terrainkuren nach Prof. Oertl. Schafbergbahn. Kuranstalten und Bäder jeder Art. Sanatorien. Best eingerichtete Hotels I., II. und III. Ranges. Restaurants, Kaffeehäuser, Kurmusik, Theater, Konzerte etc. Tarife für Logis, Speisen, Führer, Wagen etc. im Salzkammergut mässig, laut behördlicher Vorschrift im Interesse der Fremden in Hotels und überall öffentlich aufliegend.

— Sanatorium Gmunden mit Pension, Heil- und Pflgeanstalt für Erholungsbedürftige, Rekona- valeszenz- und chronische Krankheiten. — Auskünfte und Prospekte von der Verwaltung.

Auskünfte, Prospekte, Wohnungsverzeichnisse gratis von den Kurkommissionen **Bad Ischl** (500 Meter ü. d. M.), **Gmunden** am Traunsee (422 Meter ü. d. M.), **Ausseer** (657 Meter ü. d. M.), vom Saisonverein **St. Wolfgang** und den Gemeindevorständen der Sommerfrische **Goisern, Hallstatt, Gosautal, Ebensee, Mondsee.**

Abbazia.

Hotel-Pension LANZER

(Villa Ayram mit Dependance
Villa Belvedere)

direkt am Meere (Südstrand), eleg. möbliert, elektr. beleuchtet. Süss- und Seebäder im Hause.

Frau **Anna Lanzer**

(vorm. Pensionsinhaberin des fürstl. Schwarzenberg'schen Schlosses Schrättberg in Obersteiermark.)

„Tivoli“

Ičić b. Abbazia **Villa Barth** Ičić b. Abbazia

Vornehme Frühstück- u. Jansen-Station.

Vom Ende des Südstrandes in einigen Minuten erreichbar. Staubfreier Sitzgarten mit herrl. Aussicht über das ganze Quarnero-Gebiet. Hochelegante, mit allem modernen Komfort eingerichtete Zimmer, herrliche Terrassen, wunderbar geeignet für Sonnenbäder, Süss- und Seebäder im Hause. Hochquellenleitung vom Monte Maggiore.

Anerkannt gute Küche.
In- und Ausländer-Weine, sowie renommierte Biere.

Mässige Preise.

G. E. BARTH
Eigentümer.

Wechselstube  Bureau de Change

Bloek & Co.

Kurpark — ABBAZIA — Kurpark

Kommanditist:
Fiumaner Kreditbank.

Besorgt die Umwechslung von ausländischen Geldern, Auszahlung von Kreditbriefen und Checks, Aufbewahrung von Effekten und Wertgegenständen, Einlagen im Konto-Korrente, die Durchführung von Börsenaufträgen, sowie alle auf das - Bankfach bezughabenden - - - Transaktionen. - - -

Haupt-Agentur
der k. k. priv.
Assicurazioni Generali.

Geprüfte Lehrerin gibt Stunden in **Klavier**, übernimmt auch vierhändig. Spricht kroatisch, deutsch, französisch, italienisch. **Villa Tonina, II. Stock.**

Madame Touff diplomierte Lehrerin der Akademie zu Paris erteilt theoretischen und praktischen Unterricht im **Schnitzzeichnen, Kleidermachen und Weissnähen.** — 3 Stunden pro Woche genügen, um in kurzer Zeit vollkommene Fertigkeit zu erlangen. — Unterricht in und ausser dem Hause. — **Villa Triglav.**

Eine ältere Frau, rüstig, von gutem Hause, sprachkundig, sucht über die Sommer-Monate Stellung als Begleiterin zu einer Dame oder in einer Herrschafts-Familie als Kinderfrau. Briefe erbeten unter Chiffre „**Paulin**“, postlagernd Abbazia.

Engländerin

erteilt **englischen Unterricht** nach leichtfasslicher Methode. — Auskunft in **Pension Schlosser.**

Kammerjungfer sucht **Stelle bei Dame** als **Reisebegleiterin** — Offerte **Pallace Hotel 117.**

35 jährige Witwe kinderlos, gewesene Hoteliere-Gattin, gute Erscheinung, vier Sprachen sprechend, tüchtige Wirtschafterin, im Küchenwesen erfahren, sucht dauernde Beschäftigung. — Verfügt auch über kleinere Kautions-Vermittlung honorirt. — Anträge sub „**Postfach 18**“ in Fiume.

Ein Fräulein aus guter Familie, empfiehlt sich als **Vorleserin** u. erteilt Unterricht in deutscher Sprache. (Mässige Preise). — Adresse: **Abbazia, Villa Ella**

Für eine neu zu erbauende **Pension** in **Lovrana** in bester Lage, vis-à-vis vom Molo, mit circa 35 Zimmern, Caffehaus und Konditorei, wird ein

Pächter

gesucht. Auskünfte erteilt Herr **J. Baumgartner**, **Abbazia, Villa Mirabell.**

Zwei schön möblierte Zimmer

mit oder ohne Küche, mit herrlicher Meeresansicht ist für 1 oder 2 Personen im Zentrum von Abbazia sofort zu **vermieten.** — Näheres anzufragen in **Villa Kinkela.**

Mehrere schöne

Jahreswohnungen

zu **vermieten.** Näheres in der Redaktion der Kur- und Bade-Zeitung, Pension Lederer.

4 Zimmer mit Küche und kleinem Garten

um Kronen 60.— pro Monat zu **vermieten.** — Auskunft in **Volosca, Villa Vukelić.**

Schön möblierte Wohnung

mit oder ohne Küche in kleiner Privatvilla zu vermieten. Auskunft in der Redaktion der Kurzeitung.

Mittlere Pension

bereits im Betriebe, in Abbazia zu **pachten** ev. zu **kaufen** gesucht. — Anträge unter „**Nur gut 4092**“ befördert **Rudolf Mosse, Wien, I. Seilerstätte 2.**

Ein Kellermagazin im Zentrum zu **vermieten.** — Näheres AdmausGefälligkeit in der inistration.

Konzessioniertes Dienstvermittlungsbureau

Anna Wachta

Villa Orlando - **ABBAZIA** - Villa Orlando empfiehlt sich

zur **Plazierung sämtlicher weiblicher und männlicher Bediensteten für Hotels, Restaurants, Villen und Private.**

Fachmännische, prompte, reelle Bedienung nach allen Plätzen des In- und Auslandes.

L. FRISCH, Hofdentist

Sr. kaiserlichen Hoheit des Fürsten Leuchtenberg **FIUME, Via del Lido 2, II. Stock.**

Kronen- und Brückenarbeiten fix und abnehmbar, ohne Gaumen. **Porzellan-, Gold-, Platin- und Emailplomben, Zahnextraktionen, schmerzlose Wurzelbehandlung, moderne elektrische Einrichtung.** Staatsbeamte, Offiziere, Munizipalbeamte ermässigte Preise.

Wer Fiume besucht

versäume nicht das altrenommierte

Restaurant alla Roda

vis-à-vis **Adria-Palais** zu besuchen.

Exquisite Speisen. — Pilsner Urquell. — Münchner Hofbräu vom Fass. — Gute Weine. — Mässige Preise.

Zum freundlichen Besuch ladet ein

Leopold Traugott, Restaurateur.

F. Heim, Abbazia Telephon 69

Erstes **Grosshandlungshaus**

von

Fass- und Flaschenbieren

(Original Pilsner u. Wiener Hofbräu) beide mit ersten Preisen an der letzten intern. Kochkunstausstellung, Wien, prämiert.

Niederlage aller in- u. ausländischen

Mineral-Wässer

Kristall-Eis und flüssiger Kohlensäure.

Vornehmes Logis

in schönster Lage Abbazias mit jedem **Komfort** ausgestattete **Appartements** mit u. ohne Küche oder einzelne Zimmer

im **Friedrichshof** und -

- - - - **Villa Heim**

Steckenpferd-Bay-Rum

v. Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a. E.

bewährt sich unvergleichlich gegen Schuppenbildung sowie vorzeitiges Ergrauen und Ausfallen der Haare, fördert den Haarwuchs und ist ein ausserordentlich kräftigendes Einreibungsmittel gegen Rheumaleiden etc. Vorrätig in Flaschen à K 2 und 4 in den Apotheken, Drogerien, Parfumerien und Friseur-Geschäften.

Hotel „Jadran“

in **Buccari**

Neu errichtetes Hotel mit modernem Comfort, vorzügliches **Café und Restaurant im Hause.** Rendezvous aller Fremden. Mässige Preise. Pension 5 und 6 Kronen. Wird bestens empfohlen.

Karl Homolka, Hotelier.

Für Damen!! Ich erlaube mir hiemit, einem löbl. Kurpublikum die höfliche Anzeige zu machen, dass ich, wie im Vorjahre, meine Tätigkeit aufgenommen habe.

Gesichtspflege nach französischer Methode, mit Dampfapparat vibaratorisch. Massage, mit der in kürzester Zeit überraschende Erfolge erzielt werden. **Manicure und Pedicure.** — Mässige Preise. — Bei Abonnement bedeutende Ermässigung.

Mdm. **László, Villa Nada, Reichsstrasse.** Verständigung durch Postkarte genügt.

Sommer: **Bad Reichenhall.**

Winter: **Abbazia.**

Perfekte Damen-Friseuse und Manicure.

Abonnement in und ausser dem Hause. — Wohnung bei Herrn: **P. Tomašić, Delikatessenhandlung.** — **Friseur-Salon: Quitta-Bazar, neben Arkaden-Kaffee, Strand-Promenade.** **F. GROSMMANN.**

H. SCHÖNBERG, FIUME

Corso prolungato

verfertigt nach Mass elegante **Herrenkleider** zu mässigen Preisen.

Hochachtungsvoll **H. Schönberg, Herrenschneider.**

K. Moravec, Fiume

Corso

empfiehlt **Spezialitäten in Kaffee, Thee Südfrüchten jeder Art u. Delikatessen** zu **allerbilligsten Preisen.**

Hôtel Corsia Déak

(vormals **Hôtel Déak**)

Altrenomirtes Haus I. Ranges, seit 1. Jänner 1907 gänzlich neu renovirt und elegant modern möbliert in der Nähe des Bahnhofes. Elektr. Licht, Schreib- und Lesezimmer, ferner 2 Speisesäle, einziger grosser Konzertsaal; Terasse und der einzige schöne, schattige Restaurationsgarten mit einen separaten kleinen Garten Fiume's. Beste ung. und Wiener Küche, sowie gute Getränke und sehr solide Bedienung. Mässige Preise.

Richard Sander

vormals Restaurateur im Hause.

Pariser Schuhniederlage, Fiume

Corso Stanko von Leder Corso

Empfiehlt sein reichassortiertes Lager, sowohl **feinster**, als auch **Strapazschuhe** zu billigsten Preisen bei vorzüglicher Qualität.

Reparaturen schnellstens und solid.

Elektrisches

Klavier

Automat mit 20 h Einwurf ganz neu, mit 12 der beliebtesten neuesten Lieder (Noten) ist um die Hälfte des Anschaffungspreises zu haben.

Anzufragen in der Verwaltung **Villa Lederer.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise der innigsten Teilnahme am Verluste unseres herzgeliebten, unvergesslichen Sohnes, respekt. Gatten und Vaters, des Herrn

Mate Kundić

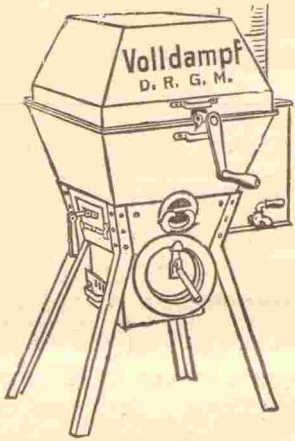
sprechen wir allen k. k. Beamten, Villenbesitzern und Bewohnern Abbazia's-Volosca, welche ihm die letzte Ehre erwiesen, unseren herzlichen Dank aus. Besonders erlauben wir uns dem löbl. freiwill. Feuerwehreinvereine und der Rettungsgesellschaft von Abbazia sowie dem Militär-Veteranenvereine von Abbazia-Volosca für die bekundete Liebe, Anhänglichkeit und Ehrung des so früh Dahingegangenen unseren besondern Dank auszusprechen.

FRANČIĆI-ABBAZIA, 20. April 1907.

Für die tieftrauernde Familie:

Rafael Kundić,
Vater.

Anastasia Kundić,
Gattin.



Was kostet Sie jährlich die Wäschereinigung ?

Wenn Sie jeden Monat einmal waschen, dazu die Waschfrau jedesmal drei Tage lang brauchen und noch nach dem alten System arbeiten, die Wäsche auf der Rumpel zu waschen, so kostet das jährlich rund 230 Kronen. Verwenden Sie zu demselben Wäschequantum **Johns**

„Vollampf“-Waschmaschine

so schützen Sie zu allernächst die Wäsche vor vorzeitigem Zerreißen, dann bewältigen Sie dieselbe Wäschemenge an einem Tage und die Kosten dafür belaufen sich schliesslich nur auf rund 90 Kronen, Also: Schonung der Wäsche, Abkürzung des unangenehmen Waschtages um $\frac{2}{3}$ der bisher erforderlichen Zeit und positive Geldersparnis.

Jeden Freitag zwischen 3 und 6 Uhr findet in unserem Musterzimmer praktisches Waschen auf der Maschine statt; wir bitten höflichst, ihm beizuwohnen. — Kein Kaufzwang.

J. A. John, A.-G.

Wien, IV. Frankenberggasse 4. 1/15



GIUSEPPE FABBRO

Corso — Fiume — Corso

Messerschmied und Feinschleifer
mit grosser Auswahl v. Schneide-Instrumenten
bester Qualität und eigener Spezialität.
Elektrischer Kraftbetrieb.

Dr. Otto

diplomiert von der Pariser medizinischen Fakultät
für Haut-, Haar-, Harn- und Geschlechtskrankheiten,
ordiniert täglich von 11 bis 12 $\frac{1}{2}$. — Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag von 4 bis 6 Uhr.

FIUME, Via del Molo 1, II. St.

Leopold Rosenthal

Fiume: Piazza Adamich 1.

Abbazia: Pension Gruber
Japanisches Warenhaus.

Cirkvenica: Am Strande.

Direkter Import und Export von Japan-
und China-, in- und ausländischen
Galanterie- und Spielwaren.

Reise-Requisiten, Körbe

10 Stück Ansichtskarten 15 Kreuzer.

Eigener Ansichtskarten-Verlag.

Billige feste Preise
auf jedem Stück ersichtlich.

MATTONI'S GIESSHÜBLER SAUERBRUNN

seit hunderten von Jahren bewährt bei Katarrhen
der Lunge, des Kehlkopfes und der Luftröhre,
bei Gicht, Magen- u. Blasenkatarrh. — **Vorzüglich**
für Kinder und Rekonvaleszenten. — Bestes
diätetisches und Erfrischungs-Getränk.

Vorrätig in allen Mineralwasser-Handlungen, Apo-
theken, Hotels etc.

LOVRANA

Caffé & Pension „Bristol“
empfiehlt vorzügliche Frühstücksimbis, Caffé's
und Getränke, auch ganze Pension.

OESTERREICHISCHER FLOTTEN-VEREIN

Ortsgruppe Abbazia.

GRÜNDUNGSFEST

am 21. April 1907

PROGRAMM:

2¹/₂ Uhr nachmittags Ruder-Regatta:

- | | |
|--------------------------|-----------------------------|
| 1. Vierer Junior-Fahren. | 4. Zweier Fahren. |
| 2. Skiff. | 5. Vierer Senior-Fahren. |
| 3. Motorboot-Fahren. | 6. Parade sämtlicher Boote. |

4¹/₂ Uhr nachmittags Schluss der Regatta.

4³/₄ Uhr nachmittags Einschiffung am Bord des Dampfers „Villám“:

Rundfahrt über Ika, Lovrana, Moschienizze, Fiume, Volosca, Abbazia. — Ankunft in Abbazia um 7 Uhr abends. (Anschluss an den Lokaldampfer nach Fiume.)

ELITE-BALL

Anfang 1¹/₂10 Uhr abends in den Prachtsälen des Hotel Stefanie. (Um 9 Uhr abends fährt ein Separatdampfer der Ungaro-Kroata ab Fiume nach Abbazia für die Ballgäste. Retourfahrt mittelst Separatdampfers von Abbazia nach Fiume um 3 Uhr morgens).

Entrée: 1. Zuschauer im Parke während der Ruderregatta pro Person 1 K; 2. Zuschauer, reservierte Plätze Angiolina-Bad pro Person 2 K, 3. Teilnehmerkarten für die Rundfahrt pro Person 2 K; 4. Teilnehmerkarten am Bord des Ausflugsdampfers „Villám“ zur Regattaschau und Rundfahrt pro Person 4 K; 5. Ball-Entrée pro Person 5 K; 6. Ball-Entrée pro Familie (1 Herr und 2 Damen) K 10.

Die Musik am Bord des Dampfers „Villám“ und beim Elite-Ball im Hotel Stefanie besorgt die Musikkapelle des k. u. k. Otočaner Infanterie-Regimentes Graf Jellačić Nr. 79.

Das Reinertragnis des Festes wird dem Wolfahrtsfond der Marine zugeführt.

Allen die sich matt und elend fühlen,

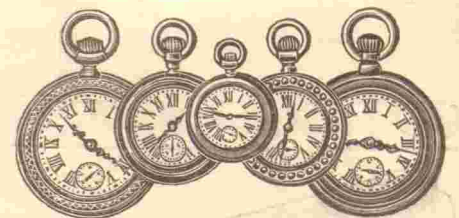
nervös und energielos sind, gibt Sanatogen neuen Lebensmut und Lebenskraft. Von mehr als 5000 Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüren versenden gratis und franko, Bauer & Cie. Berlin SW., 48.

Gen.-Vertr.: C. Brady, Wien I. Fleischmarkt I.

Erste kroat. Bettfedern- u. Bettwaren-Handlung

Bernhard Kauders, Agram

empfiehlt sein grosses Lager in Bettfedern, Dannen, alle Sorten Bett- u. Tischwäsche Schaffwolle, Kameelhaar, u. speziell Flaumen-Bettdecken. — Hotels, Pensionen u. Spitäler zu den billigsten Preisen.



H. NATTICH, Fiume

Uhr- und Marine-Chronometermacher

Grösstes Lager in nur feinen Genfer und Glashütten-Präzisionsuhren.

LUSSINPICCOLO

an der Insel Lussin (nächst Pola).

(Kurkasino mit Lese-, Spiel-, Musik- u. Konversationszimmer).

südl. klimatischer Winterkurort

DR. BULLING- INHALATORIUM

Eröffnet 1. Oktober.

Auskunft und Prospekte versendet Die Kurvorstehung.